

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 315.

Sonntag den 11. November.

1855.

Bekanntmachung.

Bei der am 5. November d. J. zum Besten des Theaterpensionsfonds gegebenen Vorstellung ist die Summe von **317 Thlr. 20 Ngr.**

eingenommen worden. Bei dieser Anzeige fühlen wir uns verpflichtet, dem geehrten Publicum für die Theilnahme, welcher sich diese Vorstellung zu erfreuen hatte, unseren lebhaftesten Dank hiermit auszusprechen.

Leipzig, den 10. November 1855.

Der Ausschuss zur Verwaltung des Theaterpensionsfonds.

Verzeichniß

der bedeutendsten seit Beginn des Krieges vor dem Feinde und an Krankheiten gestorbenen Stabsofficiere.

I. Russen.

Generaladjutant Schilder † am 23. Juni 1854 in Bukarest an der am 13. Juni vor Silistria erhaltenen Fußwunde. — Admiral Kornileff ward am 17. October 1854 in Sebastopol durch eine Kanonenkugel zerschmettert. — General Soimonoff, der am 7. Juli 1854 mit einer Division Siurgowo gegen 40,000 Türken ruhmvoll vertheidigte, fiel bei Inkerman, 5. November 1854, nach üblicher russischer Manier belastet mit dem Vorwurfe, die Schlacht zu einer verlorenen gemacht zu haben. — Dem Admiral Istomin ward am 19. März 1855 in Sebastopol durch eine Kanonenkugel buchstäblich der Kopf weggerissen. — Gen.-Major Timofejeff fiel in der Nacht des 7. Juni als tapferer Vertheidiger des Namelon-Berkes. — Admiral Rakhimoff, der Sieger von Sinope, † am 12. Juni in Sebastopol an einer Tags vorher bei der Inspection der Werke erhaltenen Wunde. — Generaladjutant Reab, Nachfolger Woronzoffs im Kaukasus, fiel in der Schlacht an der Brücke von Traktir, 16. August, bei dem angeblich zu frühzeitig unternommenen Angriffe auf die Höhen von Fedjuchin, mit ihm sein Stabschef Gen.-Major Weimarn. Außerdem sind gefallen die Generale Rosen, Orbelian, Deloff, Selvan, Soginoff, Kutukoff, Adlerberg, Kukulowsky, Wrevsky, Juseroff, v. Bussau, Lyncenko; im Ganzen 20 Generale.

II. Türken.

Contreadmiral Hussein Remsi Pascha ward bei dem Blutbade von Sinope, 30. November 1853, als er sich durch Schwimmen zu retten suchte, durch eine Kanonenkugel in 2 Stücke zerrissen. — Ibrahim Pascha fiel am 1. December 1853 in der Schlacht bei Basch Khadyk Lar unfern Karb, nachdem er mit dem rechten Flügel der türk. Armee die Russen einen ganzen Tag lang aufgehalten. — Der tapfere Vertheidiger von Silistria, Mussa Pascha, ward in der Festung am 2. Juni 1854 durch eine Bombe getödtet. Sein Waffengefährte, der Artillerieoberst Grach (früher in preuß. Diensten), † 25. August in Ruffschul an der Cholera. — Der ägyptische Admiral Hassan Pascha, der tüchtigste Marineofficier der Pforte, ging am 31. October 1854 durch einen Dikan auf dem schwarzen Meere mit 1000 Mann der Equipage auf einem Linienschiff zu Grunde. — Der Commandant des ägyptischen Contingents, Selim Pascha (früher in franz. Diensten als Oberst Selves), ein sehr umsichtiger Officier, fiel am 17. Februar 1855 bei dem Angriffe der Russen auf Eupatoria. Außerdem blieben noch 5 andere Pascha's; im Ganzen 11 hohe Officiere.

III. Franzosen.

General Carbuccia, Anführer der Fremdenlegion, † 17. Juli 1854 in Gallipoli an der Cholera; an demselben Tage ebenda Brigadegeneral Felix Rey, Herzog von Eschingen, der Sohn des Bravsten der Braven. — Marschall St. Arnaud erlag am 29. September, mit dem Siegeslorbeer von der Alma gekrönt, auf dem „Berthollet“ einem Choleraanfall. — General de Lourmel fiel bei der misglückten Attacke auf die Bastion VI. von Sebastopol am 5. Novbr. — Contreadmiral Despointes, Commandant der französischen Escadre beim Angriff auf Petro-Paulowskoi am 31. August 1854, † am 6. März 1855. — Der ausgezeichnete Ingenieurgeneral Bizot † am 15. April 1855 an einer am 12. in den Laufgräben erhaltenen Wunde. — Der bei dem misglückten Sturme auf den Malakoff am 18. Juni verwundete General Mayran † am 22. Juni.

Außerdem fielen die Generale Pecqueur de la Barande, Brunet, Bréton, de Marolles, Rivet, St. Poi, Riol, de Pontéver, Billon; letztere 7 an dem blutigen 8. September. Im Ganzen 16 Generale.

IV. Engländer.

Contreadmiral Price, Commandeur des englischen Geschwaders im stillen Meere, erschoss sich am 30. August 1854 vor dem (mislungenen) Angriffe auf Petro-Paulowskoi in Kamtschatka. — General Cathcart, der Besieger des großen Kaffernaufstandes von 1850—53, fiel in der Schlacht bei Inkerman, 5. November; mit ihm die Brigadiere Strangways (der bei Leipzig die englische Raketenbatterie nach des Capitain Bogue Tode befehligte) und Goldie. — Der tapfere General Campbell, Commandeur der Hochländer, ausgezeichnet durch seine Kaltblütigkeit an der Alma, fiel am 18. Juni 1855 bei dem vergeblichen Sturme auf den großen Redan. — Feldmarschall Raglan † am 28. Juni in Balaklava an der Cholera, mit gebrochenem Herzen über den Ruin seines schönen Heeres.

Außerdem die Generale Rowley, Estcourt und Torrens; im Ganzen 9.

V. Sardinier.

General Alessandro Lamarmora, Bruder des Oberbefehlshabers der sardinischen Expeditionsarmee, ausgezeichnet durch einsichtsvolle Strategie im Kriege gegen Oesterreich, † 8. Juni 1855 in Balaklava an der Cholera; ebenso am 2. Juli General Agnaldi, Commandant der 2. Brigade. — Der greise General Montevoglio empfing in der Schlacht an der Brücke von Traktir, am 16. August, eine Wunde, die am 14. October seinen Tod herbeiführte.

Ergiebt im Ganzen bis jetzt einen Verlust von 59 hohen Officieren.

Stadttheater.

Eine der bekanntesten und in ihrer Heimath beliebtesten Opern des fruchtbarsten Donizetti, „Linda von Chamounix“, erlebte am 9 November ihre erste hiesige Aufführung. Das Buch der Oper von Gaetano Rossi, deutsch von Heinrich Proch, ist eben ein italienisches Libretto, jedoch zählt es zu den besseren Producten seiner Art, da es wenigstens die Handlung klar darlegt und keinen haarsträubenden Unsinn enthält. Das Sujet ist das der Fanchon. Die Musik — die alleinige Hauptsache bei italienischen Opern — ist ohne Zweifel eine der besten Arbeiten des Maestro, der das letzte wirklich bedeutende Talent unter den unmittelbaren Nachfolgern Rossini's gewesen zu sein scheint. Neben der vollständigen Erfüllung des von den besseren Italienern stets angestrebten Hauptzweckes ihrer Opernmusik — den natürlichen Wohlklang der menschlichen Stimme möglichst zur Geltung zu bringen — und neben vielen reizenden, sich beim Hören einschmelzenden Melodien, zeigt sich in „Linda von Chamounix“ ein zum Theil erfolgreiches Streben nach Charakteristik und dramatischem Ausdruck — wie wir auch außer dem bei Donizetti gewöhnlichen Geschie in der Form der einzelnen Nummern und der Dekonomie in Verwendung des Orchesters, sobald dieses begleitet, in einigen Stücken — wie z. B. in den beiden großen Duett's im zweiten Act — eine recht hübsche Arbeit und oft eine wirkungsvolle und sich höher erhebende Orchestration finden. In der Partie des Marquis von Boisfleury erkennt man das bedeutende Talent des Componisten zu komischen Gestaltungen, den übersprudelnden liebenswürdigen südländischen Humor. Eine musikalisch besonders anziehend geschilderte Figur ist der Savopardenknecht Pierotto — hier kommt die jenen sanften und armen Gebirgsbewohnern eigenthümliche Poesie zu entsprechendem Ausdruck. In Betrachtung dieser wesentlichen Vorzüge sieht man gern über die von einer italienischen Oper wohl untrennbaren Mängel hinweg, zu denen vorzugsweise die zwischen die einzelnen hervorragenden Momente eingeschobenen lärmenden Fadalsen zu rechnen sind, die bloß deshalb vorhanden, um dem Publicum Raum und Zeit zum Applaudiren zu geben. Unser sonst für italienische Musik nicht sonderlich eingenommenes Publicum nahm diese Oper sehr freundlich auf, trotzdem die Aufführung nicht in allen Theilen eine tadellose war. Beginnen wir mit den guten Leistungen, die geboten wurden, so sind in erster Reihe Fräulein Hysl (Pierotto), Herr Brassini (Anton) und Herr Behr (Marquis Boisfleury) als auf gleicher Stufe stehend zu nennen. Was Fräulein Hysl betrifft, so stellt sich immer mehr heraus, welche vortheilhafte Acquisition diese Sängerin für unsere Oper ist. Begabt mit einer ganz besonders schönen, immer mehr an Tonfülle und Umfang zunehmenden Altstimme, giebt sich Fräulein Hysl mit unverkennbarem Eifer ernstlichen musikalischen Studien hin und hat in der kurzen Zeit, daß sie Mitglied unserer Bühne ist, bereits die überraschendsten Fortschritte gemacht. Ihr schöner, verständnisvoller Gesang, unterstützt von einem entsprechenden Spiel, wirkte wahrhaft wohlthuend und ließ lebhaft wünschen, daß die Sängerin öfter als bisher beschäftigt werden möge. Besonders anzuerkennen ist, was Herr Brassini — namentlich als Sänger — gab; die Partie des Anton hat in musikalischer Beziehung recht viele schöne Momente; der Sänger wußte diese gebührend hervorzuheben. Sehr gelungen gab Herr Behr die komische Partie des Marquis Boisfleury und traf besonders glücklich den Ton, in dem dergleichen leichte Musik wiederzugeben ist. — Herr Muck als Graf Arthur von Serval wirkte durch seine prachtvollen Mittel überall da, wo Stimmbegabung allein so weit ausreicht, um der Absicht des Componisten genügend nachzukommen. Besitzt irgend Jemand die natürlichen Mittel, um ein Sänger von Bedeutung zu werden, so ist es Herr Muck; es steht daher zu erwarten, daß er Referenten bald Gelegenheit zur Anerkennung namhafter und wirklicher Fortschritte geben wird. — Nicht unerwähnt darf die recht brave Leistung des Fräulein Kalburg in der kleinen Partie der Martha bleiben. — Die Linda des Fräulein Bartel erreicht bis jetzt nicht der Sängerin andere Leistungen, welche wir kennen lernten. Eine nicht selten unreine Intonation, ein öfteres Mißglücken der Coloratur und das häufige Uebernehmen des Organs beeinträchtigt diese Wiedergabe allzu wesentlich. Am meisten traten diese Mängel im ersten Acte hervor; die Scenen des zweiten Actes und namentlich dessen Schlussscene gelangen der Sängerin besser. — Auch Herr Carnor, der den Rector sang, hat noch viel Fleiß auf seine Ausbildung zu verwenden, ehe er in größeren Partien vollständig wird genügen können. Vor Allem hat er nach einigermaßen entsprechender Ton-

bildung und reiner Intonation zu streben. Auch ihm sind die Mittel zur Erreichung eines schönen Tones gegeben. — Das Ensemble auf der Bühne wie im Orchester ließ noch Manches zu wünschen übrig. Nicht zu billigen ist es, daß von der Duvertüre bloß die Einleitung im langsamen Tempo und die Coda gegeben wurde. An einer italienischen Oper-Duvertüre verliert man zwar nicht allzu viel — wenn man sie aber einmal geben will, so gebe man sie auch vollständig; ist das aus irgend welchen Gründen nicht möglich, so ist es besser, sie ganz zu streichen, als bloß den Anfang und die Schlusstaets spielen zu lassen. Wesentlich ward auch die ganze Musik dadurch beeinträchtigt, daß das ohnedem bei uns nicht stark besetzte Saitenquartett des Orchesters auf zwei Dritteltheile des sonst in der Oper üblichen Bestandes reducirt war. Der Mangel der zur vollen Besetzung nöthigen Stimmen — die gewiß schnell auszuschreiben sind — kann doch unmöglich einen genügenden Grund dazu abgeben. Bei den Wiederholungen der Oper wird man hoffentlich wenigstens die letztgenannten Mängel beseitigt haben. Ferdinand Gleich.

Bericht über die Witterungs- und Krankheitsverhältnisse im Monat October.

Durch die ungewöhnlich hohe Wärme — das Monatsmittel, + 10,4°, überstieg die mittlere Monatswärme um + 2° — war der herbstliche Charakter dieses Monats beinahe völlig verwischt worden. Die erste Hälfte war trübe und feucht, anstatt wie gewöhnlich heiter und trocken gewesen; in der zweiten Hälfte trat heitere Witterung ohne Verminderung der Verdunstung ein. Heitere Tage waren 10, z. Th. heitere 5, trübe 16, von denen 8 z. Th. mit Regen, 2 mit anhaltendem Nebel begleitet gewesen. Der wärmste Tag war der 7. bei + 14,4° und SW., der kälteste hingegen der 28. bei + 6,5° und SO. Der herrschende Wind war SW. (36, WSW. 9, W. 20, S. 7, SO. 14, NO. 5, NW. 2). Das Barometer stand in den meisten Tagen unter der mittleren Höhe, und nur vom 19—23. zwischen 27" 9—11" bei W. Der tiefste Stand war am 30. bei 27" 0,1" und SO.

Der Gesundheitszustand verblieb ein günstiger. Katarrhale und entzündliche Zustände der Athmungsorgane, rheumatische Krankheiten waren, wenn auch in beschränkter Anzahl, vorherrschend. Die wenigen Fälle (7), welche unter den Zeichen der Brechruhe (Cholera) vorgekommen und tödtlich abgelaufen sind, scheinen außer epidemischem Einflusse zu stehen. Es starben 54 männliche und 52 weibliche Individ., excl. 8 todtgeb. Knaben und 4 Mädchen, im Alter

des ersten Halbjahres	17 männl.,	12 weibl. Individ.,
vom Halbjahr bis mit dem 1. Jahr	3	6
1. bis mit dem 5. Jahr.	6	6
5. „ „ „ 10. „	1	—
10. „ „ „ 20. „	2	3
20. „ „ „ 30. „	7	4
30. „ „ „ 40. „	6	10
40. „ „ „ 50. „	2	6
50. „ „ „ 60. „	8	8
60. „ „ „ 70. „	8	9
70. „ „ „ 80. „	4	4
80—	—	4

Lauf der Gewässer in der Umgegend von Leipzig.

Der ziemlich verworrene Lauf der Gewässer in der Umgegend Leipzigs hat schon seit längerer Zeit das Bedürfnis einer Rectification derselben fühlbar gemacht, durch welche ein geregelter und schnellerer Abfluß der Hochwässer, möglichste Vermeidung von Ueberschwemmungen, und, wo diese nicht gänzlich abzuwenden sind, Beseitigung der durch Versumpfung und sonst entstehenden Nachtheile erzielt werden kann. Diese wichtigen Rücksichten haben, wie man aus sicherer Quelle hört, den Rath der Stadt Leipzig veranlaßt, einen Plan für eine solche Regulirung ausarbeiten zu lassen, womit auf sein Ansuchen zwei Ingenieure vom königlichen Ministerium der Finanzen beauftragt worden sind. Wie umfangreich und mühevoll die diesfalligen Arbeiten sind, geht schon daraus hervor, daß allein die Aufnahme des Terrains in circa 80 Menselblättern besteht, und es ist daher so erfreulicher, zu erfahren, daß die Vorarbeiten der Aufnahme und der Nivelirung jetzt in der Hauptsache beendigt sind. Als

erstes öffentliches Resultat ist nun so eben ein „Uebersichtsplan vom Inundationsgebiete der Gewässer bei und in der Umgegend von Leipzig, zusammengestellt nach der von den Ingenieuren Kohl und Georgi in den Jahren 1852—1854 aufgenommenen Flussregulierungskarte“ erschienen, eine aus jenen Messblätter im kleineren Maßstabe zusammengestellte Karte, welche die Aufmerksamkeit eines Jeden, der sich für die Kenntniss der Umgegend Leipzigs interessirt, erregen muß. Umfaßt auch ihrer Entstehung zufolge diese Karte natürlich nur einen Theil der Umgegend, nämlich das ganze Auengebiet von Döllitz, Detsch und Lauer bis hinter Leutsch und Wöckern mit Einschluß der Stadt selbst, so ist doch gerade dieser Theil der Umgegend der bei weitem interessanteste, und derjenige, in welchem eine Orientirung dem Einzelnen am schwierigsten wird.

Diese Erscheinung auf dem Gebiete der Topographie muß daher um so willkommener sein, als die Ausführung, wie dies schon die zu Grunde gelegten Arbeiten verbürgen, in Beziehung auf Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Sorgfalt kaum etwas zu wünschen übrig läßt und als Stich und Druck (namentlich auch durch große Klarheit) dem lithographischen Institut, aus dem sie hervorgegangen, zur wahren Ehre gereichen.

So wird diese Karte auch anderen Zwecken, als wozu sie ursprünglich entworfen, vielfach dienen können, und es ist daher deren Veröffentlichung nur mit Dank zu begrüßen.

Die Hinrichs'sche Buchhandlung hat den Commissionsvertrieb übernommen und der Preis dafür kann bei der Größe und Vorzüglichkeit des Blattes nur als ein äußerst billiger erscheinen.

*) Geogr.-lithogr. Institut von G. Kunsch in Leipzig.

Vermischtes.

Um einen deutlicheren Begriff zu geben über den Umfang und die Wichtigkeit von Dr. Barth's Reisen, genügt es (sagt Dr. Petermann in Verthes' „Geographischen Mittheilungen“), die Resultate neben diejenigen einiger der berühmtesten ältern und neuen afrikanischen Reisenden hinzustellen, und zwar nach der Ausdehnung der zurückgelegten und genau vermessenen Routen, was einen ziemlich guten Maßstab zur Beurtheilung der Reisen abgibt. Diese betragen in englisch-geographischen Meilen (60 auf einen Grad):

Bruce's Reisen, 1769—1772 (gemessen auf Rennell's Karte zu Hornemanns Reisen)	2200 Meilen.
Mungo Park's Reisen, 1795, 1796, 1797	1500 „
Salton's Reisen im Damara-Lande, 1851	1280 „
Livingstone's Reisen, von seiner Mission Kolobeng bis Loando, 1849—1854	2000 „

Dahingegen betragen Dr. Barth's Routen, wie sie in dem „Account of the Expedition to Central-Africa, by A. Peter-

mann 1854“ niedergelegt und berechnet worden sind, mit Abzug der von Dörweg und Richardson allein unternommenen Reisen, 5000 Meilen und die seitdem ausgeführte Reise nach Timbuktou und zurück durch die Wüste, annäherungsweise bestimmt, mindestens 7000 Meilen, oder im Ganzen:

12,000 englisch-geogr. Meilen oder 3000 deutsche Meilen!
Die berühmten Reisen des Mungo Park treten also ganz in den Hintergrund gegen diejenigen Barth's, mit denen sich überhaupt wenige Reisen vergleichen lassen. Was Cook für die Geographie des Weltmeeres, Humboldt für die Kunde Amerika's gethan, — das hat Barth für die Entdeckung Afrika's geleistet.

Aber Barth's Hauptverdienst, das bisher kaum genügend hervorgehoben ist, besteht in seiner eisernen Beharrlichkeit, seiner Ausdauer, mit der er sein Ziel verfolgt hat; denn dadurch und durch die daraus hervorgegangenen Resultate ist ein neues reges Interesse für diesen Erdtheil entstanden, und die Beschiffung afrikanischer Ströme durch europäische Dampfboote hat jetzt erst wieder begonnen, nachdem der traurige Ausgang der Niger-Expedition alle fernern Versuche nur als unheilvoll zu deuten schien.

Dr. Barth hat das Glück gehabt, wohlbehalten heimzukehren, ein Stolz Deutschlands; er hat alle seine Papiere und Sammlungen mitgebracht. Seine Tagebücher sind wie in Kupfer gestochen und Muster für alle Reisenden. Seine Messungen und Beobachtungen zeichnete er immer sofort an Ort und Stelle ein, ob zu Fuß, Kammeel oder im Boot, und trug sie in der Regel am Abend eines jeden Tages mit Tinte in die Reinschrift. Er hat viele landschaftliche und ethnographische Skizzen gemacht, die, wenn nicht mit künstlerischer Schönheit ausgeführt, doch mit ungemeiner Sorgfalt und Treue gezeichnet sind, unter ihnen sind etwa 70 größere und viele kleine. Barth hat selbst keine astronomischen Bestimmungen gemacht, aber die ungemeine Genauigkeit und Ausführlichkeit seiner nicht-astronomischen Messungen lassen ein Resultat geographischer Positionen erwarten, das genauer als das von Mungo Park, Lyon, Denham, Clapperton, Landers und vielen andern berühmten afrikanischen Reisenden ausfallen dürfte. Aber außerdem werden die astronomischen Beobachtungen Dr. Vogel's eine Basis der Barth'schen Routen bilden, die an Genauigkeit gar nichts zu wünschen übrig lassen wird. Es muß den zahllosen Verehrern und Freunden des größten aller afrikanischen Reisenden zur innigen Freude gereichen, zu vernehmen, daß derselbe an Geist und Körper frisch und kräftig heimgekehrt und bereits mit bewunderungswürdigem Fleiß an der Ausarbeitung seines Reiserwerkes beschäftigt ist, von dem schon in diesem Winter mehrere Bände erscheinen sollen. (Dr. J.)

Freunde von Naturerscheinungen seien darauf hingewiesen, daß die Nächte vom 12. zum 13. und vom 13. zum 14. November die gewöhnliche Zeit des großen Sternschnuppenfalles sind, dessen regelmäßige Wiederkehr seit der ersten Beobachtung durch Humboldt (1799) wahrgenommen worden ist. (Dr. J.)

Börse in Leipzig am 10. November 1855.
Course im 14 Thaler-Fusse.

Staatspapiere & Actien, excl. Zinsen.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	84 1/2	Sächs. lausitzer Pfandbr.	3 1/2	—	94	Weimar. Bank-Actien Litt. A.	—	112 3/4	—
	kleinere	3	—	do. do. do.	4	100	—	à 100	—	—	—
	- 1855 v. 100	3	77 3/4	Leipz.-Dr.E.-B.-Part.-Oblig.	3 1/2	105 1/2	—	do. do. Litt. B. à 100	111 1/4	—	—
	- 1847 v. 500	4	96 7/8	Thüring. Prior.-Obligat.	4 1/2	99 1/2	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	214	—
	- 1852 u. 1855 v. 500	4	96 7/8	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500	3	98	—	à 100	—	—	—
	v. 100	4	95 1/2	Cr.-C.-Sch. } kleinere	3	—	—	Löb.-Zitt. do. à 100	44	—	—
	- 1851 v. 500 u. 200	4 1/2	101 1/2	K. Preuss. Staats-Sch.-Sch.	3 1/2	—	—	Alberts- do. à 100	—	—	—
	K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	85	do. Präm.-Anl. v. 1855	3 1/2	—	—	Magd.-Lpz. do. à 100	—	—	—
	rentenbriefe } kleinere	3 1/2	—	K. K. Oestr. Metall. pr. fl 150	4 1/2	—	—	Thüring. do. à 100	110 1/2	110	—
	Actien d. chem. S.-Schles.	—	—	do. do. do. do.	5	68	67 1/2	Berlin-Anh. do. à 200	164 1/2	—	—
Eisenb.-Comp. à 100	4	99	do. Nat.-Anl. v. 1854	5	72	71 1/2	Berlin-Stettiner Eisenb.-Actien	—	169	—	
Leipz. St.-v. 1000 u. 500	3	95	do. Loose v. 1854	4	89	—	à 100 u. 200	—	169 1/2	—	
Obligat. } kleinere	3	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	—	Cöln-Mind. do. à 200	—	—	—	
do. do. do.	4 1/2	100 1/2	Leipziger Bank-Actien, I. Emiss.	—	160 1/2	141	Frdr.-Wilhelms-Nordb.-Actien	—	—	—	
do. do. do.	4 1/2	—	à 250	—	142	141	à 100	—	—	—	
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	88 1/2	do. do. II. Emiss. in Quitt.-B. do.	—	140	139	Alt.-Kieler Eisenb.-A. à 100 Sp.	—	126	—	
Pfandbriefe v. 100 u. 25	—	—	Anh.-Dess. Bank-Act. à 100	—	—	—	à 1 1/2	—	—	—	
do. do. v. 500	3 1/2	98 1/2	Braunschwg. Bank-Act. Litt. A.	—	126	125 1/2	Noten der K. K. Oestr. priv.	91 1/2	91 1/2	—	
do. do. v. 100 u. 25	—	—	à 100	—	125	—	National-Bank . . pr. fl. 150	—	—	—	
do. lausitz. Pfandbr.	3	—	do. do. Litt. B. à 100	—	—	—					

Leipziger Del- und Productenhandels-Börse

Sonntags am 10. November 1855.

[Die Preise sind bezügl. a) des Meles auf 1 Leipziger Handels-Centner, b) des Getreides auf 1 Preuß. Wispel von 24 Preuß. Scheffel, c) der Delsaat auf 1 Dresdner Scheffel und d) des Spiritus auf 1 Orkost à 14,400 pCt. Tralles, d. i. 180 Preuß. Quart gerichtet.]

Rübsöl loco: 18³/₈ \mathfrak{f} Briefe, 18¹/₄ \mathfrak{f} bezahlt; p. Nov., Dec.,
ingl. p. Dec., Jan.: ebenfalls 18³/₈ \mathfrak{f} Br.

Leinöl loco: 18¹/₂ \mathfrak{f} Br.

Mohnöl loco: 23¹/₂ \mathfrak{f} Br.

Weizen, 89 \mathfrak{f} , braun, loco: 115 \mathfrak{f} Br., früher 114 bis 118 \mathfrak{f}
bez.; 87 \mathfrak{f} , weiß, do.: 117 \mathfrak{f} bez.

Roggen, 84 \mathfrak{f} , loco: 89 \mathfrak{f} Br. und bez.; 84 \mathfrak{f} , ungar., do.:
89 \mathfrak{f} bez.; 84 \mathfrak{f} Märk., do.: 90¹/₂ \mathfrak{f} bez.

Gerste, 74 \mathfrak{f} , loco: 55¹/₂ \mathfrak{f} Br., 56 und 55¹/₂ \mathfrak{f} bez.

Hafers, 55 \mathfrak{f} , bayer., loco: 33¹/₂ \mathfrak{f} Br.

Delsaaten, loco: vacat.

Spiritus loco: 45 und 45¹/₂ \mathfrak{f} bez.; p. Nov.: 45 \mathfrak{f} bez.;
p. Nov., Dec., in gleichen Raten: 44²/₃ \mathfrak{f} bez., 44 \mathfrak{f} Selb.

Tageskalender.

Stadt-Theater. 23. Abonnementsvorstellung.

Der Nordstern.

Große romantische Oper in drei Acten von Scribe. Für die
deutschen Bühnen bearbeitet von L. Kellstab. Musik von

G. Meyerbeer.

(Regie: Herr Behr.)

Personen:

Peter Michaeloff, ein Zimmermann,	Herr Behr.
Georg Stawronski, Tischler,	Herr Karloff.
Katharina, seine Schwester,	Fräul. Bartel.
Brascovia, seine Braut,	Frau Richter.
Danilewitsch, ein Zuckerbäcker,	Herr Schneider.
Gripenko, Unterofficier,	Herr Brasfin.
Reynolds, ein Schenkwirth,	Herr Gillis.
Der General Tschermetteff,	Herr Ladbey.
Der General Kermoloff,	Herr Garnor.
Kathalie, {	Frau Bachmann.
Stimonna, {	Fräul. Reuhold.
Ismailoff, ein Kosak,	Herr Ruck.
Erster {	Herr Erd.
Zweiter {	Herr Modes.

Chor der Zimmerleute } aus Finnland.
Chor der Frauen }

Soldaten. Landleute. Hofherren und Damen.

Die Scene ist im ersten Acte Wiborg in Finnland, im zweiten ein
russisches Lager an der Grenze Finnlands, im dritten der Palast des
Caesars zu Petersburg.

Einlaß halb 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr. Ende um 10 Uhr.

Schiller-Fest

in Leipzig

am Sonntag den 11. November 1855.

PROGRAMM.

Vormittags 10¹/₂ Uhr feierliche Bekränzung der Gedenktafel
am Schillerhause in Gohlis. Vermehrung der Schiller-
Bibliothek für Schule und Gemeinde. Preisvertheilung
in Büchern an 20 Kinder in Gohlis.

Abends 7 Uhr

in den Sälen des Hôtel de Pologne

Festfeier.

- 1) Festrede: Schiller und die Gegenwart, von Herrn Dr. Gust. Kühn.
- 2) Gesangstück. Sehnsucht, Gedicht von Schiller; Musik von Romberg, vorgetragen von Fräul. Bretschneider.
- 3) Die Ideale von Schiller, gesprochen von Fräul. Francke.
- 4) Gesangstück. Der Kampf, von Schiller; Musik von Franz Schubert, vorgetragen von Herrn Eilers.
- 5) Ritter Toggenburg von Schiller, gesprochen von Frau Wohlstadt.
- 6) **Bilder aus Schillers Leben.**
(Das verbindende Gedicht von Theodor Apel, gesprochen von Herrn Wenzel. Musik componirt von Herrn E. Büchner.)

I.

Der achtjährige Schiller erhält von seiner Mutter den
ersten Unterricht in der Bibel. Der Vater (damals Werbe-
officier) betrachtet theilnehmend die Gruppe. Ort: das
schwäbische Grenzstädtchen Lorch. Zeit: 1766.
(Siehe Hoffmeister Band I. Seite 8 und 9.)

II.

Der Regimentsmedicus Schiller erhält vom Herzog Karl
von Württemberg, nach dem Erscheinen „der Räuber“, den
strengsten Verweis und den Befehl, bei Strafe der Festung,
allen weitem Druck seiner Schriften, wenn sie nicht Medici-
nische sind, zu unterlassen. Zunächst dem Herzog: Gräfin
Franziska von Hohenheim und deren Adoptivtochter. Ort:
Stuttgart. Zeit: 1782.

(Siehe Hoffmeister Band I. Seite 133.)

III.

Schiller nimmt vor seiner Flucht von Stuttgart nach Mann-
heim von seiner Mutter Abschied. Sein treuer Freund und
Reisegefährte, der Musiker Streicher, mahnt zur Eile. Ort:
Solitude bei Stuttgart. Zeit: den 16. Septem-
ber 1782.

(Siehe Hoffmeister Band I. Seite 147.)

IV.

Der Professor der Geschichte Schiller im Gespräch mit
den beiden Philosophen Fichte und Reinhold. Ort: Jena.
Zeit: 1796.

V.

Schiller am Hofe zu Weimar. Herzog Karl August im
Gespräch mit Goethe, Wieland und Herder. Ort: Weimar.
Zeit: 1799.

VI.

Die letzten Tage Schillers. Ort: Das Schiller-Zim-
mer in Weimar. Zeit: 1804.

VII.

Schillers Apotheose. Der Genius der Unsterblichkeit ent-
führt den Verklärten der Erde.

Nach der Feier Abends 9 Uhr

Festtafel.

Billets für die Festfeier und Tafel zu 1 Thlr. (für Mit-
glieder des Vereins 25 Ngr.), so wie Billets zur
Festfeier apart 15 Ngr. (Ertrag der letztern für edle
Zwecke des Vereins bestimmt), werden am 10. und
11. November Morgens 10—12, Nachmittags 3—5 Uhr im
Hôtel de Pologne, erste Etage Nr. 6 ausgegeben, wo auch
Anmeldungen neuer Mitglieder angenommen werden. Die
geehrten Mitglieder des Schiller-Vereins er-
halten zwei Billets zur Festfeier, und zwar
unentgeltlich.

Die Tafelbillets werden bei Tische eingesammelt.

Beabsichtigte Trinksprüche sind der Ordnung gemäss bei
dem Vorsitzenden gefälligst anzumelden.

Leipzig, den 9. November 1855.

Der Vorstand des Schiller-Vereins.

Abfahrt und Ankunft der Dampswagen in Leipzig.

- I. Nach Berlin u. und von dort, A. über Cöthen: A 5 f. 1) Morgs. 5 U.; 2) Nachm. 3¹/₄ U.; 3) Abds. 6 U. (mit Nachtlager in Bitterberg). — An f. a) Nachm. 2 U. 20 M.; b) Nachts 12 U. [Magdeb. Bahnhof]. B. über Köderau: A 5 f. 1) Morgs. 5 U.; 2) Nachm. 2¹/₄ U. — An f. a) Nachm. 1¹/₂ U.; b) Abds. 6¹/₂ U. [Dresdner Bahnhof].
- II. Nach Dresden, ingl. nach Chemnitz, u. und von dort: A 5 f. 1) Morgs. 6 U. (mit Nachtlager in Prag); 2) Morgs. 8¹/₄ U. Courierzug, (mit Nachtlager in Görlitz); 3) Nachm. 2¹/₄ U.; 4) Abds. 5¹/₂ U.; 5) Nachts 10¹/₄ U., Schnellz. — An f. a) Morgs. 6¹/₄ U.; b) Vormitt. 10 U.; c) Nachm. 1¹/₂ U.; d) Abds. 5¹/₂ U.; e) Abds. 9¹/₄ U. [Dresdner Bahnhof].
- III. Nach Frankfurt a. M. und von dort, A. über Halle: A 5 f. 1) Morgs. 7 U.; 2) Mitt. 12 U. (mit 11 St. Uebernachten in Guntershausen); 3) Nachts 10 U., Schnellz. — An f. a) Morgs. 7¹/₂ U.; b) Nachm. 2 U. 20 M.; c) Abds. 5¹/₄ U.; d) Abds. 9¹/₄ U. [Magdeb. Bahnhof]. B. über Hof: A 5 f. 1) Morgs. 6 U.; 2) Morgs. 7¹/₂ U., Gihug; 3) Nachm. 3¹/₄ U. (mit 6¹/₂ St. Uebernachten in Hof und 12 St. Verweilen in Bamberg). — An f. a) Abds. 8 U. 5 M.; b) Nachts 11¹/₂ U. [Bayer. Bahnhof].

- IV. Nach Hof ic. und von dort: A b f. 1) Morgs. 6 U.; 2) Morgs. 7 1/2 U., Giltug; 3) Mitt. 12 U.; 4) Nachm. 3 1/2 U.; 5) Abds. 6 1/2 U. — Anf. a) Morgs. 8 U.; b) Nachm. 1 U.; c) Nachm. 4 U. 40 M. (nur aus Zwickau und Werdau); d) Abds. 8 U. 5 M.; e) Nachts 11 1/2 U. [Bayer. Bahnh.]
- V. Nach Magdeburg ic. und von dort: A b f. 1) Morgs. 7 U., Schnellz.; 2) Morgs. 7 1/2 U.; 3) Mittags 12 U. (mit Nachtlager in Uelzen, Hannover und Wittenberge); 4) Abds. 6 U.; 5) Abds. 6 1/2 U. (mit Nachtlager in Götthen); 6) Nachts 10 U. — Anf. a) Morgs. 7 1/2 U. (aus Götthen); b) Morgs. 8 U. 35 M.; c) Nachm. 12 1/2 U.; d) Nachm. 2 U. 20 M.; e) Abds. 9 1/4 U. [Magdeb. Bahnhof].

Sächs. Dampfschiffahrt. Täglich früh 8 Uhr von Riesa nach Dresden und täglich Vormitt. 10 Uhr und Nachmitt. 2 1/2 Uhr von Dresden nach Riesa. Fahrpreis von Dresden nach Riesa und zurück I. Platz 20 π , II. Platz 15 π .

Öffentliche Bibliotheken:

- Volksbibliothek in der Centralhalle 11—12 Uhr.
 Archäologisches Museum von 10—12 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre.)
 Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet v. 10—1 U.
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 U.

- C. Bonnis,** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
C. F. Rabats Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.
C. A. Klemms Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanst. f. Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon, Neum., hohe Elie.
Das Atelier für Photographie und Photootypie von **C. Schanfuß** ist im Garten des Hôtel de Prusse.
Photographisches Atelier des Portraitmalers **F. W. Reichenbach**, Querstraße Nr. 20, im Hofe links 1 Treppe.
Optische Hülfsmittel und Luxusartikel in guter Auswahl bei **L. Reichmann**, Optiker, Ecke des Barfußpfortchens 24.
Moris Singers Lithographie, Steindruckerei und Präg-Anstalt Inselstraße Nr. 9.
Cabinet zum Haarschneiden von **F. W. Berger**, Barfußgäßchen Nr. 5.
J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
Druckerei, Seiden-, Wolle- und Baumwollensfarberei von **Franz Lobstädt**, Gerberstraße Nr. 22.
W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.
Meubles-Magazin in der Centralhalle empfiehlt die größte Auswahl hier gefertigter Meubles, Goldrahmen- u. a. Spiegel, so wie Matrasen und Bett-Einsätze.
Meubles neuester Façon im Meubles-Magazin Raundörschen Nr. 5 von **J. A. Truthe**.
Pappfabrik von **C. F. Weber**, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen, und kauft alle Sorten Habern und Papierpäpne.
W. Müller, Sporenmstr., Klostergasse Nr. 5, empfiehlt feine Sporen, Randaren, Treisen, Steigbügel ic. in Stahl und Neussilber.
F. C. Henniger, Auerbachs Hof Gewölbe Nr. 11, Handschuhe, Hosenträger u. s. w. eigener Fabrik.
Spiegel- und Bilderrahmen-Manufactur, Lager von Spiegelgläsern. **F. W. Wittentzwey**, Reichstr. 23.

Bekanntmachung.

Der zu Subhastation des den Winklerschen Eheleuten gehörigen, sub Nr. 18 des Brand-Catasters alhier gelegenen Hausgrundstückes für den 15. November d. J. anberaumte Termin wird hiermit wieder aufgehoben.

Lübschena, den 9. November 1855.

Das Patrimonialgericht daselbst.

Dr. Otto Günther,

Ger.-Dir.

Steabrief.

Der nachstehend unter A., so weit möglich, signalisirte **Franz Louis Baunack** von hier hat sich einer wegen ausgezeichneten Diebstahls gegen ihn eingeleiteten gewesenen Untersuchung durch die Flucht entzogen. Wir ersuchen deshalb alle Criminal- und Polizei-Behörden hierdurch ergebenst, Baunacken im Betretungsfalle festzunehmen und wegen seiner Abholung schleunigst Nachricht anher gelangen zu lassen.

Leipzig, den 9. November 1855.

Bereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.

Rothe.

Krieg.

A.

Signalement Baunacks.

Baunack ist 16 Jahre alt, von schwächlichem Körperbau, schlau und ungefähr 68 Zoll lang. Er hat blasse Gesichtsfarbe, blonde Haare und hohe Stirn. Er ist sehr kurzschichtig und trägt deshalb eine Brille mit Stahlgestelle.

Bei seiner Entfernung von hier war er mit einem braunen Ueberziebrock von Tuch, schwarzen Buckskinhosen und brauner, gewickelter Weste bekleidet, und trug einen runden niedrigen, sogen. Turnerhut von brauner Farbe.

Bekanntmachung.

Am Morgen des 2. d. M. ist auf einem Bauplatz der Thüringer Eisenbahn unweit der nach Mockau führenden Straße ein schwarzer, im Obertheile mit grauem Zeuge, in den Schößen mit schwarzem Camelot gefütterter Luffelrock, worin sich eine rothlederene leere Brieftasche, ingleichen mehrere auf den Handarbeiter Friedrich August Wilhelm Schulze lautende Papiere, und zwar eine von dem Garnison-Commando zu Grimma ausgefertigte Militairinstruction, eine von dem hiesigen Garnison-Commando ertheilte Aufenthaltskarte, und eine von dem Schachtmeister an der Thüringer Bahn Wettig ausgestellte Arbeitskarte befunden haben,

entwendet worden.

Wir sehen der ungesäumten Mittheilung jedes Umstandes entgegen, welcher auf die Verübung des Diebstahles oder die Person des Diebes Bezug hat. Leipzig, den 9. November 1855.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

* * Friedrich von Schiller. * *

In der Buchhandlung von **D. A. Schulz**, Königsstraße Nr. 1, sind zu sehr ermäßigten Preisen zu erhalten:

Friedr. von Schillers auserlesene Briefe in den Jahren 1781—1805. Herausgegeben von **Dr. Heint. Döring**.

Ausgabe in 3 Bdn. kl. 8. (74 B.), früher 1 Thlr. 21 Ngr., jetzt 6 Ngr.

Ausgabe in 1 Bde. gr. 8. (26 1/2 B.), früher 1 Thlr. 15 Ngr., jetzt 8 Ngr.

In diese, aus ungefähr 600 Briefen bestehende Sammlung ist nur dasjenige aufgenommen, was auf das innere und äußere Leben des unvergesslichen Dichters, auf seinen Charakter, auf die Entstehung seiner Schriften u. s. w. ein entschiedenes Licht wirft.

Aus meinem Katalog: **Siseke**, **Moderne Titanen**. — **Pfarrköchen**. — **Carrière**. — **Kleine und große Welt**. — **Auerbach**, **Neues Leben**. — **v. Holtei**, **Die Wagnabunden**. — **Jacob Lammfell**. — **Hackländer's** sämtliche Schriften. — **Breyer**, **Ein Roman in Wien**. — **Wien in der Nacht**. — **Die Sumpfvögel**. — **Der Congress in Wien**.

E. F. V. Lorenz, Schuhmachergäßchen Nr. 8.

Daß ich mich als homöopathischer Arzt hier niedergelassen habe, erlaube ich mir hierdurch anzuzeigen.

Dr. med. **E. Dittrich**, homöopathischer Arzt, Burgstraße Nr. 11, 1. Etage.

Niederwürschnitz-Kirchberger Steinkohlenbau-Verein.

Mit Bezugnahme auf die von dem Comité für Begründung des vorgenannten Unternehmens erlassene Bekanntmachung erklären wir uns hierdurch bereit zur Annahme von Unterzeichnungen für dasselbe und zwar von Montag den 12. d. M. an, während der gewöhnlichen Geschäftsstunden. Wir bemerken dabei, daß uns eine Anzahl Actien zu fester Verfügung gestellt ist, bis zu deren Erfüllung wir den Unterzeichnern verbindliche Zusage leisten können.

Prospecte des einen sicheren Erfolg versprechenden Unternehmens können bei uns abgefordert werden.

Leipzig, den 10. November 1855.

Carl & Gustav Harkort.

Einladung zur Actien-Zeichnung.

Die Erschürfung eines ausgedehnten Kohlen-Flözes als Fortsetzung des berühmten und mächtigen Steinkohlenlagers von Gäring im Unter-Innthale hat Veranlassung zur Bildung einer Actien-Gesellschaft gegeben, welche den Zweck hat, den vor mehreren Jahrhunderten in unvergleichlicher Blüthe gestandenen Kupfer- und Silber-Bergbau um Mattenberg in Nord-Tyrol wieder in Angriff zu nehmen, und ist ein umfangreiches Revier durch Freischurfe für die Gesellschaft gedeckt. Das unterzeichnete Comité hat nicht allein den kräftigsten Schutz und die volle Bereitwilligkeit, das Unternehmen zu fördern, durch die k. k. Provinzial-Bergbehörden zugesichert erhalten und thatsächlich erfahren, sondern es sind auch die Verhandlungen mit dem k. k. Finanz-Ministerium wegen Ankaufs eines im Reviere gelegenen ausgedehnten Hütten-Etablissements unter günstigen Bedingungen bis zum Abschlusse gediehen, so daß, nachdem ein Actien-Capital von 330 Mille durch Zeichnungen gesichert ist, noch im Laufe dieses Monats die General-Versammlung zur Constituirung der Gesellschaft durch Genehmigung der Statuten berufen werden wird.

Obwohl schon mit dem jetzigen Actien-Capitale das Unternehmen als lebensfähig zu betrachten ist, so wird doch die Erweiterung desselben um 150 Mille zur Verstärkung der Kohlenförderung und Metall-Production eine größere Vertheilung der General-Kosten und dadurch eine Erhöhung der Rente zur Folge haben.

Herr Julius Meissner in Leipzig

ist im Besitze der in der Angelegenheit erlassenen Druckschriften und ist bereit, Zeichnungen auf Actien in der Höhe von 100 \mathcal{R} mit der Anzahlung der ersten Rate von 10 % entgegenzunehmen.

Halle, Merseburg, Rothenburg bei Eönnern, den 6. November 1855.

Das Comité der Tyroler Berg-Bau-Actien-Gesellschaft.

Gödecke,
Rechts-Anwalt.

Dr. Koch,
Regierungsrath.

Martini,
Eisengleiseri-Besitzer.

Einladung zur Actienzeichnung des Zwickau-Oelsnitzer Steinkohlenbau-Vereins.

Die Unterzeichneten beabsichtigen das in ihrem Besitze befindliche zehntenfreie Abbaurecht eines 700 Scheffel umfassenden, in Oelsnitzer Flur gelegenen Feldcomplexes einem unter dem Namen

Zwickau-Oelsnitzer Steinkohlenbau-Verein

zu bildenden Actien-Vereine zum Abbau zu überlassen.

Das Gesellschafts-Capital, auf 300,000 Thaler in 5000 Stück Actien à 60 \mathcal{R} angenommen, soll auf dem Wege der freien Zeichnung beschafft werden. Hiervon haben sich die Unternehmer 2000 Stück Actien als erste Zeichnung vorbehalten und würden demnach nur 3000 Stück Actien zur öffentlichen Zeichnung gelangen, wozu wir Alle, welche sich bei dem Unternehmen zu betheiligen wünschen, ergebenst einladen.

Die Zeichnung erfolgt unter Erlegung von Einem Thaler pro Actie und gegen Empfangnahme eines Interims-Scheines vom 29. October a. c. an

in Leipzig bei Herrn **J. G. Silber** und

E. G. Spangenberg.

in Zwickau bei Herren **Reiz & Dreverhoff,**

woselbst auch gedruckte Prospecte nebst Flur-Croquis und Gutachten zur Empfangnahme bereit liegen.

Geschlossen wird die Zeichnung, sobald die erforderliche Zahl von 3000 Stück Actien erreicht ist.

Zwickau und Oelsnitz bei Lichtenstein, den 29. October 1855.

E. Schmidt. E. Dreverhoff.

Compagniescheine

über $\frac{1}{30}$ Antheil an 60 ganzen Loosen 49. Lotterie in 276 Nummern à 10 \mathcal{R} Einzahlung pro Classe, auf welche über 16,000 \mathcal{R} gewonnen werden können, während eine vollständige Rente unmöglich ist, offerire ich hiermit; ebenso

Antheile solcher Compagniescheine,

auf $\frac{1}{6}$, oder $\frac{1}{4}$, oder $\frac{1}{2}$ Loos lautend, mit $18\frac{3}{4}$ \mathcal{R} , oder $1\frac{1}{4}$ \mathcal{R} , oder $2\frac{1}{2}$ \mathcal{R} Einzahlung pro Classe, auf welche ebenfalls nach Verhältnis 4000 bis über 16,000 \mathcal{R} gewonnen werden können, und bin zu genauer Auskunft gern erdöstig.

E. F. V. Lorenz, Schuhmachergäßchen Nr. 8.

Einladung

zur

Zeichnung Chemnitz-Würschnitzer Eisenbahn-Actien.

Die in den Landtagsmittheilungen, dem Dresdner Journal, der deutschen allgemeinen Zeitung und dem Chemnitzer Tageblatt vielbesprochene, zwischen Wästenbrand und Gräna von der Chemnitz-Zwickauer Staatseisenbahn sich abzweigende, 3 stündige, von einem Staats-Ingenieur vermessene, und, da Kunstbauten irgend einer Art durchaus nicht vorkommen, auf nur 277,000 Thlr. Baukosten, so wie 100,000 Thlr. vorläufigen Aufwand für Betriebsmittel veranschlagte, zunächst nur auf den Tract über Mittelbach, Ursprung, Kirchberg und Lugau nach Würschnitz, bis zu den kaiserlich Schönburgischen Kohlenwerken an der Delsnitzer Straße berechnete, jedoch mit dem Vorrechte des Fortbaues bis Stollberg versehene, eingleisige Kohleneisenbahn für Locomotivenbetrieb soll mittelst eines durch Ausgabe von 4000 Stück Actien zu 100 Thlr. zu beschaffenden Anlagecapitals von 400,000 Thlr. hergestellt werden.

Das Königl. Finanz-Ministerium hat sich gegen den Advocat Dr. Julius Volkman aus Chemnitz, als bisheriger Vertreter des Bauprojectes und Begründer der beabsichtigten Actiengesellschaft, bereit erklärt, auf seine alleinigen Kosten den Betrieb und die Unterhaltung dieser kleinen Zweigbahn auf 20 Jahre zu übernehmen und der Baugesellschaft, für die Benutzung der von ihr erbauten Bahn, alljährlich ein Pachtgeld zu bezahlen, das nach Höhe von einem ganzen Neugroschen für jeden auf der oberen, und einem halben Neugroschen für jeden auf der unteren Hälfte der Bahn zum Transport übergebenen Scheffel Kohlen berechnet werden soll, also bei einem Transport von nur 600,000 auf der oberen Hälfte übergebenen Scheffeln, schon 20,000 Thlr. oder 5% des Anlagecapitals jährliche Rente abwerfen würde, welches Pachtgeld aber, in Betracht der zu den bisherigen, täglich mehr ausbringenden 7 Kohlenwerken neuerlich hinzugekommenen Würschnitzer, Lugauer, Erlbacher und Kirchberger Kohlenabbau-Gesellschaften, in wenig Jahren durch einen doppelt und dreifach höheren Transport 10 bis 15 Procent Rente zu gewähren verheißt; auch will sich das Königl. Finanz-Ministerium, so lange das Transportquantum nicht 1,200,000 Scheffel erreicht, damit begnügen, daß ihm von der Gesellschaft, statt der veranschlagten 100,000 Thlr., für nur 80,000 Thlr. Betriebsmittel übergeben werden, so daß von dem Anlagecapitale der 400,000 Thlr., nach Abzug dieser 80,000 Thlr., der 277,000 Thlr. für den Bau selbst und der 80 Freiactien für den Begründer der Gesellschaft, immer noch 35,000 Thlr. zu der Detailvermessung und Honorirung des Ingenieurs, zu Verzinsung des Anlagecapitals während der höchstens einjährigen Bauzeit und zu den während derselben auf laufenden Verwaltungskosten u. s. w. übrig bleiben.

Da die Königl. Ministerien der Finanzen und des Innern überdies die Ansicht ausgesprochen haben, daß der dem Staate nach Ablauf der 20 jährigen Pachtzeit zustehende Ankauf der Bahn nur gegen Gewährung des, entweder im Wege freier Vereinigung, oder durch Berechnung des durchschnittlichen Nettoeinkommens der letzten 5 Jahre, festzustellenden Betriebeswerthes erfolgen könne, und für den Fall, daß die Gesellschaft auf ihr Vorrecht bis Stollberg zu bauen verzichtete und dadurch das Bahneigenthum an eine weiterbauende Gesellschaft übergehen sollte, Anlagecapital und Zinsen dem gegenwärtig sich bildenden Actien-Vereine vollständig zu ersetzen seien, so dürfte seit langer Zeit kein gleich günstiges und sicheres Actienunternehmen dem Publicum angeboten worden sein.

Der Prospectus, welcher die von der hohen Staatsregierung bewilligten Concessions- und Betriebsübernahme-, so wie die Subscriptions-Bedingungen enthält, liegt zur Vertheilung bei uns bereit.

Auf den Rest der durch Chemnitzer und andere Gewerbetreibende und Capitalisten nicht bereits subscribirten Actien sollen nun allhier in unserm Locale

vom 17. November d. J. früh 9 Uhr an

Zeichnungen angenommen werden, bei welchen man sich, unter Entrichtung einer Einzahlung von 10 Thlr. auf jede Actie, durch seine Namensunterschrift zu Eingehung der im Prospectus aufgestellten, so wie bei uns zur Einsicht bereit liegenden Subscriptionsbedingungen verbindlich zu machen hat.

Indem wir zu dieser vortheilhaften Zeichnung hiermit ergebenst einladen, bemerken wir, daß dabei auf Verlangen, unter Vorlegung der Risse, Karten und bis jetzt ergangenen Regierungserlasse, jede gewünschte Auskunft ertheilt werden wird.

Leipzig, am 9. November 1855.

Becker & Comp.

Im Verlage der Gerlach'schen Buchdruckerei in Freiberg sind nachbenannte Kalender auf das Jahr 1856 erschienen:

Freiberger Stadt-, Land- und Berg-Kalender.

Preis 5 Ngr.

Freiberger Volks-Kalender. (Preis 38 Pf.)

Freiberger Kleiner Kalender. (Preis 2 Ngr.)

Dieselben sind wie in früheren Jahren mit feinem Stahlstich, Lithographien und zahlreichen Holzschnitten ausgestattet und werden sich in jeder Hinsicht den vorigen Jahrgängen würdig anreihen. Von dem Inhalt der erstgenannten Kalender sei hier nur hervorgehoben: „Leben, Sitten und Feste unserer sächsischen Vorfahren,“ ferner eine scherzhafte Schilderung: „Wanderung durch Leipzig mit bunter Brille,“ und „die schwache Seite des Communalgardisten, Humoresken, Anekdoten und dergl.“

Diese Kalender sind durch alle Buchhandlungen u. Buchbinder Sachsens zu beziehen, in Leipzig bei **Ed. Lange, Nicolaisstr. 22.**

Honorar nur 3 Thlr.	<p>Abend- und Sonntag-Stunden.</p> <p>Um für Jedermann die Vortheile meines Schreib- und Unterrichts zugänglich zu machen, habe ich Abend- und Sonntag-Curse eröffnet, und das Honorar für diese Curse auf nur 3 Thlr. ermäßigt.</p> <p>Anmeldungen Auerbachs Hof 1 Treppe, Eingang vom Markt.</p> <p>E. Freiwirth, Calligraph.</p>	Honorar nur 3 Thlr.
---------------------	---	---------------------

A young English Lady, experienced in teaching her language, wishes for a few pupils to complete two classes for children from 8 to 10 years of age. Private lessons for Ladies on moderate terms. References kindly permitted to **Madam De Liagre, Rudolphstrasse No. 1,** and **Madam Meinert, Weststrasse No. 1662.**

Clavierunterricht

wird Damen und Kindern gründlich ertheilt. Auch sind daselbst zwei vorstimmige Pianofortes zu vermietthen oder zu verkaufen kleine Fleischergasse Nr. 23/24, 3 Treppen links.

Mit Loosen erster Classe 49ster Lotterie, Ziehung
Montag den 3. December, empfiehlt sich
August Kind, Hotel de Saxe.

Etablissements - Anzeige.

Die ergebensst Unterzeichneten beehren sich hierdurch anzuzeigen, daß sie am hiesigen Plage Niederlagen von ausgezeichneten **Zwickau-Oberhobndorfer Steinkohlen** und **Coaks** errichtet haben; sie liefern ganze und halbe **Lohns**, so wie im Einzelnen zu billigen Preisen bei vorzüglicher Waare und bitten um geneigte Rücksichtnahme.
Leipzig, im November 1855.

Niederlagen:
Alexanderstraße Nr. 1 — Brühl Nr. 50 — Hopfplatz, goldene Brezel.
J. G. Frinke & Comp., Zwickau und Leipzig.

Local - Veränderung.

Mein Comptoir und Logis befinden sich von heute an Brühl
Nr. 71, Heilbrunnen 2. Etage. **F. Sorowig.**

Photographischer Salon in Gerhards Garten.

Um die rechtzeitige Ablieferung der für Weihnachten bestimmten
Portraits zu ermöglichen, bitte ich zur Aufnahme die nur wenigen
schönen Novembertage nicht unbenutzt zu lassen, und besonders
was Kinder anbelangt, die Zeit von 11—1 Uhr zu berücksichtigen.

Außer Photographien auf Papier in jedem Genre empfehle ich
als etwas Billiges naturgetreue Vitrotypen von 1 1/2 Thlr. an.
Gustav Poetzsch.

Zu Verfertigung von schriftlichen Aufsätzen, Briefen und Ge-
legenheitsgedichten erbiethet sich **Otto Krauß**, stud. med.,
Neumarkt Nr. 10, 4 Tr.

* **Vorzeichnen für Wäsche - u. Muster-
Stickerel Gerberstr. 8, der gold. Sonne gegenüber.**

Alle Arten feine und gewöhnliche Spielwaaren werden
so wie neu billig und schnell reparirt Thomasgäßchen Nr. 10 bei
H. Neubäuser.

Wäsche aller Art wird schön und pünctlich gewaschen
Gerberstraße Nr. 18, 3 Treppen vorn heraus.

Dr. CHEVALIER'S

balsamische Zahn- und Mund-Essenz.

Ein unentbehrliches Toilettenbedürfnis
für Jedermann.

Dr. Chevalier's Zahn- und Mund-Essenz ist nur aus balsa-
mischen, vegetabilischen, wohlthätigen und lieblichen Stoffen zu-
sammengesetzt; sie enthält kein Atom irgend einer scharfen oder
schädlichen Substanz, und kann als das beste Präservativ zur
Erhaltung der Zähne, für Jedermann, für Erwachsene wie für
Kinder, empfohlen werden.

Durch das tägliche Reinigen des Mundes und der Zähne mit
dieser Essenz erhalten die Zähne einen blendenden Glanz, das
Zahnfleisch eine schöne, gesunde Färbung und die Festigkeit des-
selben wird erhalten, oder, wo sie verloren, wieder hergestellt.

Diese Essenz dient gleichzeitig als das vorzüglichste Mund- und
Athemreinigungsmittel, da durch den täglichen Gebrauch derselben
Mund und Athem eine reine und liebliche Frische gewinnt.

Dr. Chevalier's Essenz ist daher auch ein unabweisbares Be-
dürfnis für Personen, welche künstliche Zähne, Piecen oder ganze
Gebisse tragen, indem dieselbe hier — theils durch Beseitigung des
üblen Geruchs aus dem Munde, theils aber auch durch die Festig-
keit und Stärkung, welche das Zahnfleisch bei dem Gebrauche er-
hält — von ausgezeichnetem Nutzen ist.

Der Preis dieser Essenz ist pro Original-Flacon
20 Ngr., das halbe Flacon 10 Ngr.
und ist dieselbe in Leipzig allein echt zu haben bei

**G. B. Meisinger, Grimma'sche Straße
im Mauricianum.**

Engl. Odontine,

ein zuverlässiges Mittel gegen jeden Zahnschmerz, empfiehlt
die **Salomon's-Apotheke.**

Zur gefälligen Beachtung!
LEBENS - ESSENZ

(eigene Fabrik)

empfiehlt von besonderer Güte in Flaschen zu 2 1/2 und 5 Ngr,
Ackermannschen Brustzucker à 15 Ngr. pr. Pfund

E. Haertel,

Conditorei Schützenstraße Nr. 12.

Das optisch-physikalische Magazin von
J. F. Osterland

empfiehlt in großer Auswahl Operngucker, elegante Fernnetten, Reit-,
Ball- und Jagd-Brillen und alle Arten Schwerkezeuge.

Ausverkauf
außrangirter Modewaaren.

Außer den bereits angekündigten Kleiderstoffen habe ich
den zum Ausverkauf bestimmten Gegenständen neuer-
dings nachstehende Artikel hinzugefügt, deren Preise ich, um
einen schnellen Verkauf zu erzielen, sehr bedeutend herabsetze.

Bedruckte Wollen-Barège mit Seiden-Caro's die
Robe 4 1/2 fl , 5 fl und 6 fl .

Seiden-Barège die Robe 5 fl und 6 fl .

Ballstoffe aller Art die Robe 2 fl , 2 1/2 und 3 fl .

Ball-Echarpen das Stück 30 fl .

Weiss und couleurt Tarlatan die Robe 1 fl ,
1 fl 10 fl und 1 fl 15 fl .

Halbseidene Kleiderstoffe, Residentia und
Silk Lustre, die Robe 4 fl und 5 fl .

3/4 breit echten **Thibet** die Elle 12 fl und 15 fl .

**Eine grosse Partie einfarbiger, gemusterter
und schottisch carrirter wollener Roben**
à 1 1/2 fl , 2 fl , 2 1/2 fl und 3 fl .

Carrirte und gestreifte seidene Stoffe die Robe
6 1/2 fl und 7 fl .

Jaconet- und Mousseline-Roben mit abgepaßten
Kanten à 2 fl .

Schottisch carrirte Poil de chèvre die Robe 2 1/2 fl .

6 Viertel breite echte **Kleider-Kattune** die Elle
3 fl und 3 1/2 fl .

Wollene carrirte Doppel-Long-Châles à 3 fl ,
3 1/2 fl und 4 fl .

Gewirkte Doppel-Long-Châles à 8 fl , 9 fl und
10 fl .

Seidene Mantillen in Auswahl à 3 fl und 4 fl .

„**Außrangirte Meublesstoffe** in nächster
Woche.“

Gustav Markendorf,
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Schuhmacherborsten, das Pfund 2 Thlr. 15 Ngr. und
2 Thlr. 20 Ngr. in 1/2, 1/2, 1/4 u. 1/8 fl , so wie in noch kleinerer
Quantität empfiehlt **Moritz Blaubath**, Hainstraße Nr. 1.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

(Beilage zu Nr. 315.)

11. November 1855.

Actien-Einzahlungs-Termine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 4561 d. Bl. auf 1855.)

1214. Bis 15. November 1855, Abends ... Uhr, Einzahlung 4. mit 10 fl , d. i. 5 p. C., die Massener Kohlen-Bergbau-Gesellschaft zu Dortmund betreffend. [In Braunschweig bei Herrn R. S. Nathalion, in Magdeburg bei Herrn Carl Wilh. Aue, oder in Dortmund bei Herren Dverweg & Binger zu bewirken; früher schoss man bereits 30 fl ein.]
1215. Bis 18. November 1855, Abends 6 Uhr, Einzahlung B. 27. mit 1 fl , den Lugauer Steinkohlenbau-Verein zu Leipzig betreffend. [Ist an den Vereins-Cassirer, Herrn Fuchs in Leipzig, Reiser Str. Nr. 8, zu bewirken; und es wurden auf die nachzuschließenden 50 fl bereits 19 $\frac{1}{2}$ fl abgeführt]
- + Bis 21. November 1855, Abends ... Uhr, Nachlieferung 6. mit 5 $\frac{1}{2}$ fl , s. w. d. anh., den Oberhöndorfer Forst-Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betreffend. [Gilt nur den 18 Stück Interims-Scheinen, auf welche Einzahlung 6. mit 5 fl bis zum 29. September 1855 nicht geleistet ward, und darum auch noch die antheil. Kosten der anderweiten Aufforderung zu tragen haben.]
1216. Bis 26. November 1855, Abends ... Uhr, Einzahlung 6. mit 2 fl , den Kröbern'schen Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betreffend. [Ist an den Vereins-Cassirer Herrn Kaufmann Ad. Wm. Varnhagen in Zwickau zu leisten, welcher auch die früher eingeschossenen 9 fl annahm.]
1217. Bis 26. November 1855, Abends ... Uhr, Einzahlung 2. mit 15 fl , den Zwickau-Schönauer Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betreffend. [Ist an den kaufmännischen Cassen-Director des Vereines Herrn Louis Thost (Firma: Carl & Louis Thost) in Zwickau, Leipziger Straße, zu entrichten.]
1218. Bis 30. November 1855, Abends ... Uhr, Einzahlung 3. mit 20 fl , d. i. 10 p. C., die Ravensberger Spinnerei-Gesellschaft zu Bielefeld betreffend. [In Berlin bei den Herren Gebr. Schickler zu bewirken; und es betragen die früheren beiden Einzahlungen zusammen 40 fl .]

Conservationsbrillen

für Diejenigen, welche beim Lesen, Schreiben, Nähen, besonders des Abends wenig oder nichts erkennen, 15-20 Ngr. im optischen Institut von Julius Habenticht, Schloßgasse Nr. 7.

Wie empfehlen unser

Wachsstock- u. Wachslicht-Lager

en gros & en detail zu den billigsten Preisen.

Leipzig.

Louis Kitz & Co., Bühnen Nr. 21.

Eine ansehnliche Partie

Galanterie- und Kurzwaaren

aller Art

sollen, um geräumt zu werden, zu ungewöhnlich wohlfeilen Preisen ausverkauft werden bei

Gebr. Tecklenburg am Markt,

Thomasgäßchenecke.

Eiderdaunen, echte Grönländer Waare, empfiehlt

Wiederverkäufern möglichst vortheilhafte Bedingungen.

Louis Seyfferth, Grimm. Straße Nr. 2, II. Etage,
Bettfedern- und Rosshaarhandlung.

Fußdeckenzeuge in Wolle und Leinen, **abgepaßte Teppiche**, deutsche und englische, empfehlen in großer Auswahl zu billigen Preisen
Petersstraße Nr. 35, drei Rosen.

Conrad & Consmüller.

Matrassen in drei Theilen nebst Keilkissen,

mit einem neuen Material gefüllt, welches dem Rosshaar an Elasticität und Weichheit ganz gleichsteht, auch dabei stets motten frei bleibt, offerirt zur Hälfte des Preises der Rosshaar-Matrassen
das Wandlemagazin von O. F. Jago, Petersstraße Nr. 42.

Preiswürdig

empfehlen: Cotillon-Orden, Metalldruck-Theebretter, Schreibzeuge, Offenbacher Lederwaaren etc.

F. A. Poyda, Reichstraße Nr. 52.

Reinwollene Doppel-Shawls,

einfarbig und carrirt, das Stück 3 fl , empfehlen in großer Auswahl

Schmidt & Böttcher,

Hainstraße Nr. 32.

Das Leinen-Waaren-Geschäft der Ständischen Kreis-Weberel-Factory

zu Lauban in der königl. preuss. Oberlausitz
hat ihr

Commissions-Lager für Leipzig
bei

Friedrich Schröter,

Petersstrasse Nr. 42,

und verkauft durch diesen zu den niedrigst gestellten festen
Fabrikpreisen weisgarnene und gebleichte Lein-
wand und dergl. Taschentücher in rein leinener
Waare aus Handgespinnst.

Doppel-Shawls à 3 fl ,
 $\frac{1}{4}$ breite reinwollene Thibets die Elle 10 fl ,
 $\frac{3}{4}$ breite feine Mattene die Elle 3 $\frac{1}{2}$ fl ,
Mixed-Lustre die Elle 5 fl ,
gemusterte Camlotts die Elle 5 fl ,
Köper-Camlott die Elle 5 fl

empfehlen

Otto Mejer,

Markt, Bühnengewölbe Nr. 23 und 24.

Portemonnaies, Brieftaschen, Notizbücher, Cigarren-
Streichholz, Häkel- und Nadel-Stuis, Mappen, Schreibunter-
lagen, Brillenfutterale u. s. w. empfiehlt

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Poliment-Roth

in vorzüglicher Qualität empfiehlt den Herren Buchbindern
Alexander Lehmann, Petersstraße.

Grüne Billard-Kreide,

das Zweckmäßigste zum Bestreichen der Queues, empfiehlt
Alexander Lehmann, Petersstraße.

Carrierte Kleiderstoffe werden billig verkauft
Alexanderstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Gutsverkauf.

Zu verkaufen ist sofort in der Nähe Leipzigs ein Landgut.
Dasselbe hat schöne, fast neue Gebäude, schönes Inventarium,
ausgezeichnete Felder und Wiesen, erstere mit Raps, Weizen, Korn
und Klee bestellt, so wie noch vorhandene Lente zu übergeben.
Adressen unter P. W. H. sind in der Expedition dieses Blattes
niederzulegen.

Ein schönes Haus mit Garten
in der gesündesten und angenehmsten Lage Leipzigs ist
billig zu verkaufen. Näheres Nr. 36 große Windmühlenstraße
2te Etage links.

Eine zugemachte, 6 Ellen lange, 3 Ellen tiefe Wunde steht
wegen Mangel an Platz sofort zu verkaufen.

Zur Ansicht im Johannisthal (bei Wettermanns Haus) bei
Reinholdts im Garten.

Zu verkaufen ist 1 Mahagoni-Schreibsecretair, 1 Mahagoni-
Eckschrank
beim Tischlermeister Julius Jericke,
Reichels Garten, alter Hof Nr. 9.

Zu verkaufen ist ein Ecksopha, aus 3 Theilen bestehend, und
eine Bett-Commode. Hainstraße Nr. 30, 4 Treppen zwischen 9
und 12 Uhr zu erfragen.

Zu verkaufen ist ein eiserner Ofen mit 2 Röhren
Johannisgasse Nr. 28.

Eine gute Communalgarden-Armatur I. Bat. ist billig zu ver-
kaufen Reichstraße Nr. 11, im Hofe quervor 2 Treppen.



Ein elegantes großes Reitpferd, Mecklenburger,
und ein Damen-Reitpferd englischer Abkunft
sind vortheilhaft zu verkaufen in Weimar, Plan Nr. 72.

Ein Reit- und Wagenpferd

ist sofort zu verkaufen, große Funkenburg.

Zwei feste Scheune sind zu verkaufen in Connewitz,
erstes Haus von der Stadt aus.

Zu verkaufen sind hochwichtige, mit besten Sorten
Birn- und Apfelbäume, Birn 3 fl , Apfel 5 fl à Stück, in
Schönen billigen, in Lindenan Nr. 3 c.

Schlingsträucher

zur Bekleidung von Lauben, als Aristolochia (Pfeifenstrauch),
Bignonia radicans grandiflora, Lonicera caprifolium coccinea
und wilden Wein empfiehlt F. Wösch, Kunst- und Handels-
gärtner am bairischen Platz.

Für Gartenfreunde

empfehlen alle Sorten Obstbäume in schönen starken Exemplaren,
seiner Bierbäume und Biersträucher, besonders schöne wurzel-
echte immerblühende Rosen in vielen Sorten, pr. Duzend in
12 Sorten 2 fl . F. Wösch, Kunst- u. Handelsgärtner
am bairischen Platz.

Anzeige.

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir, meine vorzüglichen
Steinkohlen und Coaks, so wie trockene Braunkohlen
bestens zu empfehlen. Bestellungen auf $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{2}$ Lohrs, als
auch in einzelnen Scheffeln werden in meiner Hauptniederlage
alte Burg und auch am Marienplatz entgegen genommen
und prompt ausgeführt.
Carl Lattermann.

Beste Zwickauer Steinkohlen.

Im ganzen Lohr, $\frac{1}{2}$ Lohr und im Einzelnen empfiehlt sich jede
Bestellung aufs Beste zu bedienen
F. Leiser, Colonnadenstraße Nr. 1815.

Bestellungen auf Steinkohlen

in ganzen Wagenladungen werden bis heute angenommen Peters-
straße, großer Reiter.

Franz Lüders, Oberhöndorf bei Zwickau.

Unsere geehrten Abnehmern geben wir zur

Nachricht,

daß wir wieder von den beliebten, vorzüglichen

Londres-Cigarren,

25 Stück für 10 fl , 1000 Stück 12 fl , in besser Qualität dienen
können.
G. C. Marx & Co., Brühl Nr. 89.

Reine Cabannas-Cigarren,

25 Stück 10 fl , alte Ambalema 25 Stück 7 $\frac{1}{2}$ fl , Havanna
Empr. 25 Stück 12 fl empfiehlt als etwas Ausgezeichnetes
Julius Kiepling, Dresdner Straße Nr. 57.

Bremer Cigarren

in alter feiner Waare empfiehlt

H. A. Eckoldt, Reichstraße Nr. 13.

Import. Cuba Land-Cigarren à 18 fl pr. mille, 25 St.
14 fl , Havanna- und abgelagerte Bremer Cigarren in
bester Auswahl empfiehlt H. C. Kublan, Dresdner Straße.

Schönen bunten Perlzucker, so wie auch echte Malzbon-
bons empfiehlt und verkauft billigst
Wilhelm Richter, Halle'sches Gäßchen.

* Pfannkuchen,

sehr süß und dick, empfing und empfiehlt

C. F. Runge, Sohn, große Fleischergasse Nr. 27.

Frische Salzbutte

empfehlen billigst Julius Krage, Dresdn. Str. 64, n. d. Post.

Die 22. und 23. Sendung Mustern, grosse Holsteiner & Ostender,

in Kuebachs Keller von

A. Haupt.

Bestes Pfannkuchen pr. 3 24 fl verkauft

Franz Voigt, Dresdner Straße.

Feinsten West. Rum pr. Bout. 10 Ngr.	
f. Jamaica-Rum	do. 16 -
f. do.	do. 25 -
ganz alt. do.	do. 1 Thlr.
Arac de Goa	do. 18 Ngr.
f. alt	do. 25 - und 1 Thlr.
alt. Cognac	do. 20 -
Punsch-Essenz	do. 20 -

ebenso mein

Lager diverser Weine

zu allen Preisen die Bout., in Gebinden billiger empfiehlt
Moritz Stierba,
 Gerberstrasse Nr. 3.

Beste

Stearinlichter,

9 und 10 Ngr. das Paquet, empfiehlt

Moritz Stierba,
 Gerberstrasse Nr. 3.

**FrISCHE Helgoländer u. Holst. Mustern,
 Kieler Sprotten,
 frISCHE franz. Berrigord = Trüffel,
 geräucherte pommer. Gänsebrüste**

erhielt wieder Zusendung und empfiehlt

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

FrISCHE Holsteiner Austern.

A. C. Ferrari.

**Solstein. und engl. Mustern,
 geräuch. pommer. Gänsebrüste, frISCHE See-Dorsch.**

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

**Kieler Sprotten und Rügenwalder Gänsebrüste er-
 hielt** **Theodor Schwennicke.**

**FrISCHE Rindsmaulsalat à Port. 2 π , $\frac{1}{2}$ Port. 15 π ,
 frISCHE Sülze mit Sardellen oder Zwiebeln à Port. 2 π , ff. mar.
 Heringe von $1\frac{1}{2}$ bis $2\frac{1}{2}$ π , Braten und fette Lachs-
 haringe empfiehlt**

O. F. Kuntze, Sohn, große Fleischergasse Nr. 27.

**Täglich frISCHE Kalbs- und Schweinebraten, gekochte Zunge,
 Hamb. Rauchfleisch, gekochten u. rohen Schinken, beste Cervelat-
 wurst, weich u. hart, echte Trüffelleberwurst, Schinken- u. Zungen-
 wurst, Frankfurter Würstchen, Sülze, marin. Heringe, Braten
 und Lachsharinge, Pfeffergurken und starke Pökelrindszungen
 empfiehlt** **W. Hönemann, Hainstraße Nr. 16.**

FrISCHE Rindsmaulsalat mit Remoladensauce und Sülze empfiehlt
W. Scholze, sonst Buch, Frankfurter Straße Nr. 49.

**Gänseleber in Gelée, portionenweise und in Formen, ist
 zu haben Frankfurter Straße Nr. 49, 1 Treppe.**

**Knochen werden gekauft das Pfund 3 π , à Centner 1 π
 5 π Frankfurter Straße Nr. 27 bei **Heinrich Becker.****

**Ein Haus in guter Geschäftslage
 (mittlerer Größe) wird gesucht.**

Adv. Alexander Rind, Nicolaistraße, Amtmanns Hof.

**Auf ein benachbartes Rittergut im Werthe von mindestens
 100,000 π werden pro Ostern 1856 bei Vorgang von nur 6000 π
 ohne Unterhändler 18,000 π zu 4 % zu erborgen gesucht. Auch
 kann die erste Hypothek von 6000 π vom Darleiher später mit
 erworben werden. Geneigte Offerten mit F. H 6 bezeichnet über-
 nimmt die Expedition d. Bl.**

**Ein Darlehn von 200 Thalern auf ein Jahr wird gegen Ver-
 pfändung einer guten Hypothek von gleichem Werthe gesucht. Adv.
 erbittet man unter A. Z. 44. in der Expedition d. Bl.**

**200 π sind gegen Hypothek auszuleihen; 16 bis 1800 π
 werden auf erste Stelle eines nahen Landgutes mit über 12 Acker
 besten Feldes zu $4\frac{1}{2}$ % Zinsen zu leihen gesucht durch
Dr. Schmutz.**

2000 Thaler sucht auf ein Landgrundstück von 27 Acker
 Feld (nach Vorgang von 3200 π Cassingeldern)
 zur zweiten Hypothek **Adv. Hong, Brühl Nr. 63.**

**Gesucht wird ein Compagnon mit oder ohne Fond
 f. ein hies. Commiss. u. Agenturgesch. — Offerten mit Angabe d.
 früheren u. jetzigen Verhältnisse an Walther Hoffmann sco. zu adr.**

**Eine gute Pflegemutter sucht zwei Zirkinder, welche einer guten
 Pflege gewiß sind.**

Zu erfragen Thonbergstraßenhäuser Nr. 28.

**Ein junger Mensch, welcher Lust hat Müller zu werden, kann
 unter annehmbaren Bedingungen gut placirt werden bei dem Müh-
 lenbesitzer Karl Wilhelm Eyselde zu Taucha.**

**Ein Kohlenfahrer wird gesucht. Näheres zu erfahren Köpplach
 in der goldenen Bregel.**

Gesucht wird ein Bursche zu leichten Arbeiten

Salomonstraße Nr. 13.

**Gesucht wird sofort ein gewandter Kellnerbursche. Näheres
 Café Saxon.**

Gesucht wird ein Laufbursche

Burgstraße Nr. 10, 1. Etage.

**Eine in Säten u. Hauben geübte Putzmacherin kann
 das Jahr hindurch ununterbrochen 4 Tage wöchentlich Arbeit
 haben gegen gutem Gehalt und Kost. Reflectirende belieben
 ihre Adr. niederzuliegen in der Exped. d. Bl. unter A. S. Nr. 3.**

**Ein fleißiges und ehrliches Dienstmädchen kann einen guten
 Dienst erhalten Neulirchhof Nr. 41, 1. Etage.**

**Als Corrector, als welcher er, mit der Kenntniß der alten
 und neuern Sprachen versehen, eine lange Reihe von Jahren hin-
 durch in verschiedenen bedeutenden Officinen beschäftigt gewesen,
 sucht eine Stelle oder temporäre Beschäftigung.**

Heinrich Neubert, Privatgelehrter in Grimma.

**Gesucht wird von einem jungen kräftigen Manne, gedienter
 Militär und Maurer, eine Stelle als Hausmann oder Markthelfer
 oder sonstige Beschäftigung. Nähere Auskunft ertheilt der Haus-
 mann im Brühl Nr. 58.**

**Ein junger verträglicher und erfahrener Mensch, welcher mit
 guten Zeugnissen versehen ist, sich willig und brauchbar zeigen
 kann, würde sich freuen bald wissen zu können, in Leipzig ein
 Engagement als Bedienter zu haben.**

**Man bittet höflichst, die Adresse Reichstraße Nr. 11, im
 Hofe 3 Treppen verabsolgen zu lassen.**

**Ein junger solider Mann, bestens empfohlen, welcher eine gute
 Handschrift besitzt, sucht eine Stelle als Volontair. Gefällige
 Offerten sind in der Expedition d. Bl. unter C. B. abzugeben.**

**Ein junger Mann vom Lande, welcher 5 Jahre bei der reitenden
 Artillerie stand, sucht einen Posten als Markthelfer, Kutscher oder
 sonst bei Pferde.**

Zu erfragen Hainstraße Nr. 4, 4 Treppen.

**Ein rüstiger Mann von 30 Jahren, welcher militärfrei, im
 Rechnen und Schreiben geübt ist, sucht ein Unterkommen als
 Markthelfer, Hausmann oder sonst dauernde Beschäftigung.**

Geehrte Adressen werden Frankf. Str. 45 part. angenommen.

**Eine gebildete alleinstehende Dame in den 30er Jahren träte
 gern in eine geachtete Familie, um in derselben die Besorgung
 des Haushaltes und die Erziehung der Kinder gegen billigen Ge-
 halt zu übernehmen. Im Besiß vorzüglicher Empfehlungen er-
 bittet sie sich gefälligst Zuschriften unter der Adresse M. M. H 2.
 in der Expedition d. Bl. abzugeben.**

**Gesuch. Ein solides, gebildetes, mit guten Zeugnissen ver-
 sehenes Mädchen, nicht von hier, 22 Jahre alt, welches noch in
 einem Verkaufsgeschäft ist, sucht vom 1. Jan. künftigen Jahres
 an in einem ähnlichen Geschäft oder bei einer einzelnen Dame
 ein Unterkommen. Näheres Moritzstraße Nr. 7 parterre.**

**Ein anständiges Mädchen in den 20er Jahren, welches 5 Jahre
 einem Verkaufsgeschäft und der Hauswirtschaft vor-
 stand, auch schon selbstständig einen anständigen Haushalt führte
 und sehr gut empfohlen wird, sucht in gleicher Stelle Unterkommen.
 Näheres Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.**

Ein Mädchen in gesetztem Jahren, aus guter Familie, sucht eine Stelle als Gesellschafterin einer Hausfrau oder zur selbstständigen Führung der Wirtschaft; auch würde es gern die Pflege einiger Kinder übernehmen, wie es bereits einem solchen Platz seit 2 1/2 Jahren mit Anerkennung vorgestanden hat. Darauf bezügliche Offerten wird Herr Louis Cyriacus in Leipzig, Rosenstraße Nr. 4, anzunehmen die Güte haben.

Eine perfecte Köchin sucht bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen. Das Nähere Erdmannstraße Nr. 1, 4 Tr. rechts.

Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht eine Stelle als Gehülfin in Beaufsichtigung einer Hauswirtschaft.

Nähere Auskunft wird ertheilt Reichstraße Nr. 17, 2. Etage bei F. J. Crusius.

Ein Mädchen sucht sogleich oder zum 1. December einen Dienst für häusliche Arbeit, wird empfohlen.

Hainstraße Nr. 3, 4 Treppen im Hofe.

Logis = Gesuch.

Ein Logis aus 5 oder 6 Stuben bestehend wird nächste Ostern zu miethen gesucht und werden gefällige Offerten im Casé français angenommen.

Ein mittleres Familienlogis, bestehend aus 2 bis 3 Stuben, Kammer nebst Zubehör, in der Dresdner Vorstadt, wird für Ostern 1856 zu miethen gesucht.

Adressen nebst Preisangabe wird Herr Thorschreiber Rümer am Hospitalthor in Empfang zu nehmen die Güte haben.

Gesucht wird für eine Dame eine Stube nebst Schlafzimmer ohne Meubles. Adressen unter X. X. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird bis zum 15. Nov. ein kleines, einfach meublirtes Stübchen mit Bett im Preise von 1 Thlr. 15 Ngr. pro Monat; es kann auch in der innern Vorstadt gelegen sein. Adr. beliebe man unter P. P. 4. bis Montag Mittag in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gasthofs = Verpachtung.

Vom 1. April 1856 an ist die Gastwirtschaft des Gasthofs zum Helm in Eutritzsch anderweit zu verpachten. Das Nähere ist zu erfahren bei dem Herrn Adv. Dr. **Wothke** in Leipzig, Petersstraße Nr. 42, und bei dem Besitzer, wohnhaft auf dem Gute Nr. 22 in Eutritzsch.

F. N. Gräfe.

Vermiethung.

In der Magazingasse in dem neuerbauten Hause, zwischen Nr. 11 und 12, ist noch die erste Etage und das erhöhte Parterre zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst Neumarkt Nr. 24.

Zu vermieten.

In der Petersstraße Nr. 39, 3. Etage ist eine gut meublirte Stube nebst Schlafstube sofort zu beziehen.

Im Lederhose sind die im 4ten, 5ten und 6. Stockwerke des Seiten- und Hintergebäudes befindlichen geräumigen Böden von Ostern 1856 an zu vermieten durch

Adv. **D. A. D. Schmidt**, Hainstraße Nr. 7.

Zu vermieten ist sogleich ein Familienlogis von 2 Stuben nebst allem Zubehör Klostergasse Nr. 16, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist ein Parterrelogis zu 30 Thlr. an stille Leute, Weihnachten zu beziehen, Kreuzstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Zu vermieten ist von Weihnachten an ein freundliches, 1 Treppe hoch gelegenes Logis für 52 Thlr. jährlich. Näheres Friedrichstraße Nr. 1, 2 Treppen hoch.

Vermiethung. Frankfurter Straße Nr. 21, 3. Etage, sind von jetzt an zwei meublirte Stuben mit Schlafkammer und Hausschlüssel zu vermieten.

Am Theaterplatz

ist ein freundlich meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer mit schöner Aussicht zu vermieten.

Näheres daselbst Nr. 7 parterre.

Zu vermieten ist an einen Herrn von der Handlung oder Beamten eine meublirte Stube Raundörschen Nr. 14, 2. Etage.

Zu vermieten ist sogleich oder zum 1. December eine hübsch meublirte Stube Nicolaistraße Nr. 51, 3 Treppen.

Zu vermieten ist an einen Herrn von der Handlung oder Beamten ein freundl. heizb. meubl. Zimmer Grimm. Str. 26, 4. Et.

Zu vermieten ist eine schöne Stube mit Alkoven in 1ster Etage an einen oder zwei anständ. Herren Gerberstr. 57, Gewölbe.

Zu vermieten sind 2 meublirte Stuben mit Hausschlüssel. Hainstraße Nr. 16, 1 Treppe hoch Näheres.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen oder zwei Herren Ritterstraße Nr. 37, 2 1/2 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich oder später eine freundliche meublirte Stube vorn heraus an einen Herrn von der Handlung oder Beamten Petersstraße Nr. 48, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche Stube mit Alkoven, mit oder ohne Meubles, an einen oder zwei ledige Herren.

Näheres zu erfragen Magazingasse Nr. 10.

Zu vermieten ist eine freundliche, gut meublirte Stube für einen oder zwei Herren Brühl Nr. 27, im Walfisch beim Tapezierer **Bothe**.

Zu vermieten ist eine große meublirte Stube vorn heraus mit apartem Eingang, an einen oder 2 Herren, Markt 17/2, 4 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine freundl. meublirte Stube nebst Kammer, sogleich oder später, große Funkenburg. Näheres bei Herrn Landgraf.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube Reudnitzer Straße Nr. 16, im Hofe parterre links.

Ein freundliches **Sargon-Logis**, Stube und Kammer vorn heraus, kann sofort bezogen werden.

Duerstraße Nr. 28 parterre das Nähere.

Eine gut meublirte Stube, auf Verlangen mit Schlafzimmer, beides vorn heraus, ist zu vermieten Erdmannstraße 5, 2 Tr.

Eine schön meublirte Stube mit Alkoven, mit oder ohne Bett, ist billig zu beziehen Brühl Nr. 86, 4. Etage, nahe am Theater.

Billig zu vermieten ist eine meubl. Stube nebst Kammer mit oder ohne Bett den 1. Decbr. Münzgasse Nr. 19, 3 Treppen.

Eine heizbare meublirte Stube mit Bett ist sofort an einen Herrn zu vermieten Petersstraße Nr. 31, 2. Etage im Hofe.

Eine meublirte Stube nebst Kammer ist zu vermieten Reudnitzer Straße Nr. 1a, 2 Treppen.

Eine heizbare meublirte Stube mit freundlicher Aussicht ist sofort zu vermieten Georgenstraße Nr. 17, 3 Treppen.

Eine freundlich gelegene meublirte Stube ist billig zu vermieten Salomonstraße Nr. 4, 3 Treppen rechts.

Hainstraße, Stern 3. Etage ist ein großes fein meublirtes Zimmer mit Schlafzimmer sogleich zu beziehen.

Ein gut meublirtes Zimmer mit separatem Eingang und Hausschlüssel ist an einen Herrn zu vermieten Halle'sche Straße Nr. 2.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle hohe Straße Nr. 28 u. 29, im Seitengebäude 1. Thür, 1 Tr.

Zu vermieten sind an solide Herren 2 freundliche Schlafstellen Halle'sches Gäßchen Nr. 13, 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein Stübchen als Schlafstelle kleine Windmühlengasse Nr. 12, im Hofe rechts 2 Treppen rechts.

Eine freundliche Stube ist an zwei Herren als Schlafstelle zu vermieten hohe Straße Nr. 8, 2 Treppen, bei J.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen für einen soliden Herrn Erdmannstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle an ein solides Mädchen Neumarkt Nr. 39 im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Reudnitzer Straße Nr. 15, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche heizbare Schlafstelle für einen soliden Herrn kleine Windmühlengasse Nr. 7, im Hofe quervor 1 Tr.

Offen

Nr. 46,

Offen

gäßen

M

il de

heute

8 Uhr.

Ueberg

Com

Aufa

Co

Co

Co

Co

Co

Co

Co

Co

Co

Co

Co

Co

Co

Co

Co

Co

Co

Co

Co

Co

Co

Co

Co

Co

Co

Co

Co

Co

Co

Co

Co

Co

Co

Co

Co

Offen sind zwei heizbare Schlafstellen für Herren Ritterstraße Nr. 46, 3. Etage. **S. S. Meyer.**

Offen ist eine Schlafstelle für solide Mannspersonen Gewandgäßchen Nr. 4, 3 Treppen links.

Mechanisches Theater
in den Drei Mühren zu Anger.
Heute 2 Vorstellungen. Anfang der ersten 5 Uhr, der zweiten 8 Uhr. Der Prinzenraub, hierauf Ballet, dann Der Uebergang über die Beresina. **B. Eppold.**

Schweizerhäuschen.
Heute Sonntag den 11. November
Concert von E. Puffholdt.
Anfang 3 Uhr. Das Nähere durch das Programm.

Bonorand.
Heute Sonntag den 11. November
Concert von Fr. Riede.
Anfang 3 Uhr.
Das Nähere das Programm.

Hôtel de Prusse.
Heute Sonntag den 11. November
Concert von Friedr. Riede.
Anfang 7 Uhr. Das Nähere das Programm.

Louis Werner, Tanzlehrer. Unterricht in allen Modetänzen ertheile ich zu jeder Zeit geehrten Herren und Damen. Unterrichtslocal: Centralhalle. Bestellungen nehme ich entgegen in meiner Wohnung: Windmühlenstraße Nr. 15 (Brauerei). — NB. Heute keine Übungsstunde, sondern Mittwoch; dieses den Herren und Damen zur Nachricht.

Typographia.
Heute Sonntag den 11. November im großen Saale der Centralhalle Concert und Ball unter Leitung des Musikdirectors Herrn Fr. Riede. Anfang 6 Uhr.

Die Gesellschaft „Eintracht“
hält Sonntag den 18. November ihr zweites Kränzchen in den Sälen der Centralhalle ab. Die Billets sind in Empfang zu nehmen bei Herrn Beyde, Reichsstraße Nr. 8 und 9 parterre. Die Billets sind in Empfang zu nehmen bei Herrn Beyde, Reichsstraße Nr. 8 und 9 parterre. Der Vorstand.



Schützenhaus.

Heute Sonntag
den 11. November

Concert von W. Herfurth.

PROGRAMM.

Erster Theil. 1) Exercier-Marsch von E. Faust. 2) Ouverture zur Oper „Maurer und Schlosser“ von Auber. 3) Arie und Chor aus der Oper „Jacob und seine Söhne“ von Mehul. 4) „Abschied von Berlin“ Walzer von Jos. Gungl.
Zweiter Theil. 5) Ouverture zur Ernte-Cantate von E. M. v. Weber. 6) Scene und Arie für obligate Clarinette von Bergson. 7) Bijouterie-Quadrille von Strauß jun. 8) Souvenir-Polka von Strauß jun.
Dritter Theil. 9) Ouverture zu „Iphigenie in Tauris“ von Gluck (Schluß von Mozart). 10) Auf vielseitiges Verlangen: „Lebensbilder“ Longemälde von E. Zabel (hierzu ein Gedicht). 11) Arie aus der Oper „Stradella“ von Flotow. 12) „Gruß aus der Ferne“ Redowa von E. Faust.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Thonberg.

Heute zur Kleinfirma von 3 Uhr an Concert, Abends Tanzmusik, wobei ich zu frischem Obst- und Kaffeetuchen, verschiedenen warmen und kalten Speisen, ff. Weinen und ff. Bieren ergebenst einlade. **J. S. Stockmann.**

WIVOLLI.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

Odeon.

Heute Sonntag und morgen Montag
Concert und Ballmusik.
Anfang 3 Uhr. **E. Starcke.**

Leipziger Salon. Heute und morgen Tanzvergnügen,
wozu ergebenst einladet **F. Kuche.**

Colosseum. Heute Sonntag
Concert u. Tanzmusik.
Des Musikchor von J. S. Gauschild.

Braubäckerei
empfiehlt Weinbeer-, Pflaumen-, Aepfel-, versch. Sorten Kaffeetuchen u. Stolle, wozu freundlichst einladet **C. Gentschel.**

Pariser Salon. Heute Sonntag gutbesetzte Tanzmusik. Accord 3 Ngr.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag den 11. November

Concert vom Musikchore des vierten Jäger-Bataillons.
Anfang 3 Uhr. C. Schlegel.

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute Sonntag eine Auswahl Obst- und Kaffeekuchen, guten Kaffee, so wie verschiedene warme Speisen, wozu einladet
NB. Morgen Montag Schlachtfest. U. Seyfer.

Heute Concert in Stätteritz,

wobei Obst-, Spritz- u. div. Kaffeekuchen, Lerchen mit Schmorkartoffeln, Beefsteak etc., ff. Balerisches v. Kurz u. Zuerbacher etc. Schulse.

Kirmess im Gasthose zu Lindenau.

Morgen zum Haupttage der Kirmess lade ich zu gütigem Besuche ergebenst ein.

O. Jahn.

Gasthof in Lindenau. Heute Sonntag Concert.

Morgen Montag zum Haupttage der Kirmess Concert und Tanzmusik.

C. Hausstein.

Restauration von C. Barrot in Neuschönefeld,

früher Rübners Salon.

Heute den 11. November Klein-Kirmess,

wobei von Nachmittags 3 Uhr ab Concert und Tanzmusik stattfindet.

Um recht zahlreichen Besuch wird höflichst gebeten.

Oberschenke Gohlis.

Heute zum Schillerfest werden wir Mittags und Abends mit verschiedenen warmen Speisen, so wie guten Getränken bestens aufwarten und bitten um recht zahlreichen Zuspruch.

J. G. Böttchers Erben.

Felsenkeller bei Lindenau.

Heute zur Kirmess in Lindenau launige Gesangsvorträge von Herrn Oberländer. Hierbei ladet zu extraf. Kaffee und div. Kuchen, vorzüglichen Bieren nebst warmen und kalten Speisen ergebenst ein
der Restaurateur.

Trost's Salon in Neufellerhausen.

Heute Sonntag humoristische Gesangsvorträge v. C. Oberländer, wobei ich mit guten Speisen und Getränken bestens aufwarten werde. Anfang 7 Uhr. C. S. Trost.

Schleussig.

Heute Sonntag Kirmess, wobei ich mit Karpfen polnisch, Gänsebraten und verschiedenen andern warmen und kalten Speisen und Getränken bestens aufwarten werde. Der Restaurateur.
NB. Von 3 Uhr an gutbesetzte Ballmusik.

Heute Sonntag den 11. November

Kleinkirmess in Zöbiger,

wozu ergebenst einladet

W. Seyß.

Heute Sonntag den 11. und morgen Montag den 12. Nov.

Kirmess in Cyntra,

wozu ergebenst einladet

Lh. Kittel.

Baalsdorf.

Heute zur Klein-Kirmess ladet ergebenst ein

C. Linke, Schenkwrth.

Plagwitz.

Zu gutem Kaffee und einer Auswahl Obst- und Kaffeekuchen, zu div. kalten Speisen und Getränken ladet ergebenst ein
Dienstag und Mittwoch Kirmess. C. Düngefeld.

Gräfe's Salon in Neuschönefeld.

Heute Klein-Kirmess, wobei ich mit Karpfen, frischem Gänse- und Hasenbraten bestens aufwarten werde. Von 4 Uhr an Concert und Tanz. Es ladet ergebenst ein

C. Gräfe.

Gräfe's Salon in Neuschönefeld.

Heute Sonntag zur Klein-Kirmess ladet zu Concert und Tanzmusik ergebenst ein
das Musikchor.

Gasthof zu Probsthaida.

Heute zur Klein-Kirmess starkbesetzte Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr.

Kirmess in Leutzsch.

Morgen Montag und Dienstag ladet zu starkbesetzter Tanzmusik und zu guten Speisen und Getränken ergebenst ein
Steinacker.

Gasthof zum Helm in Gutritsch.

Heute Sonntag Concert.

C. Hausstein.

Gasthof zum Helm in Gutritsch.

Morgen Montag Schlachtfest.

C. Söhne.

Drei Mohren.

Heute Obst- und Kaffeekuchen, ff. Kaffee, Hasen- und Gänsebraten, Beefsteak mit Schmorkartoffeln, feine Biere.

Es ladet freundlichst ein

F. Rudolph.

NB. Morgen Karpfen polnisch mit Weinkraut.

Gosenthal.

Heute Sonntag Schlachtfest, Kaffee und Kuchen, wozu ergebenst einladet

NB. Die Gose ist ff.

A. Vietge.

Wölblings Keller.

Heute früh 10 $\frac{1}{2}$ Uhr feine Bouillan und gefüllte Pastetchen à la française.

Mariabrunnen.

Heute Sonntag zur Kleinkirch Concert und Ballmusik, wobei für reiche Auswahl an Kuchen und warmen Speisen, feinsten Weinen, ff. Balerisches und ausgezeichnetes Pilsener à 18 A bestens gesorgt ist. Zahlreichem Besuch sieht freundlichst entgegen M. Kraft.

Die Restauration zur Lange'schen Brauerei

empfehlte heute unter anderen warmen Speisen und Getränken Hühnerschwenk, ff. Kaffee und frischen Kuchen.

Morgen Schlachtfest.

Großer Ruchengarten. Heute Sonntag Apfel-, Pfäumen-, Propheten- und div. Kaffeeuchen, so wie eine Auswahl warmer Speisen, worunter Cotelettes, Hasen-, Gänse- und Entenbraten, gepickte Rindfleisch etc., echt Balerisches von Kurz und feines Lagerbier. **C. Martin.**

Staudens Ruhe in Neudnitz. Alle Abende warme Speisen etc., das echt bair. Bier à Seidel 15 A empfehle ich als ausgezeichnet. **Fr. Klopsch.**

Drei Lilien in Neudnitz. Heute Schweinsknöchelchen mit Klößen und andere Speisen. Freundlichst ladet ein **W. Sahn.**

Dresdner Waldschlößchenbier- und Weinstube.

Täglich gutbesetztes Buffet mit Delicatessen. Heute Abend Hasenbraten.

C. Ebner, Markt- und Thomasgäßchen-Ecke.

Geraer Bier ff. Heute verschiedene frische Wurst, Bratwurst mit Sauerkraut etc. bei **Carl Weinert, Universitätsstraße Nr. 8.**

Heute früh von halb 11 Uhr an Speckuchen.

Kleine Funkenburg.

Heute frische Wurst.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ergebenst ein **C. A. Seidel am Markt.**

Heute früh halb 11 Uhr Speckuchen bei **E. Quente, Petersstraße Nr. 25.**

Heute früh 10 $\frac{1}{2}$ Uhr ladet zu Speckuchen ergebenst ein **F. S. Müller, Ecke des Theaterplatzes.**

Morgen Schlachtfest bei C. Walch, Brühl Nr. 41.

Café Leipzig.

Schwedische Apfeltorte und andere feine Torten, nebst einer Auswahl feiner Theebäckwerke empfiehlt

E. Haertel, Schützenstraße Nr. 12.

Café royal

empfehlte Bouillon mit Pasteten, Spritzkuchen, verschiedene Tafelbäckerei, kalte und warme Getränke aufs Beste. Noch empfehle ich mein neu eingerichtetes Billard mit separatem Zimmer ganz ergebenst.

C. A. Neubert, Königsplatz.

Hôtel de Saxe.

Heute Abend Karpfen polnisch.

Jacobs Restauration in Reichels Garten ladet zu Speckuchen, Beefsteak und Schweinsknöchelchen ergebenst ein.

Morgen Schlachtfest.

Heute früh 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Speckuchen bei **A. Pfau im Böttchergäßchen.**

Heute früh halb 11 Uhr Speckuchen, wozu ergebenst einladet **G. Weber, Kupfergäßchen Nr. 4.**

Heute früh zu Speck- und Zwiebelkuchen, so wie zu einem kräftigen und billigen Mittagstisch, Biere ff., ladet ergebenst ein **F. W. John, Brühl Nr. 6.**

Heute früh von halb 11 Uhr an Speckuchen, wozu ergebenst einladet **Albin Betterlein, Reichels Garten.**

Heute früh halb 11 Uhr Speckuchen, morgen Abend Schweinsknöchelchen und Klöße. **C. S. Kämpf, kl. Fleischergasse Nr. 6.**

Heute früh Speckuchen bei **J. S. Wagner, goldne Eule.**

Wartburg. Heute früh Speckuchen. Morgen Schlachtfest.

Verloren wurde ein Heimathschein von der Zeiger Straße bis in den Churprinz, auf Agnes Alwine Reichert, geb. in Mislareuth, lautend.

Man bittet den etwaigen Finder, denselben gef. gegen angemessene Belohnung abzugeben in Nr. 51 der großen Windmühlensstraße, 1. Etage.

Verloren wurde am Freitag von einer armen Frau ein Geldbeutel mit ca. 2 $\frac{1}{2}$ Geld und einem Schuhmachermaße auf der Zeiger Straße. Der ehrliche Finder wolle denselben gefälligst selbst bei Herrn Bäckermeister Nauhardt abgeben.

Am Freitag Abend wurde auf dem Wege vom Theater nach der Quersstraße ein goldenes Glieder-Armband verloren, auf dessen innerer Seite die Worte: 14. Janr. 1854. gravirt waren.

Man bittet um gefällige Abgabe gegen Belohnung von 5 $\frac{1}{2}$ bei Herren **Lh. Strube & Sohn.**

Am Freitage Abend ist, wahrscheinlich auf dem Brühl von der Nicolaisstraße bis an die Ecke der Katharinenstraße, eine goldene Broche von getriebener Arbeit, zwei Eichenblätter an einem Stiele, umgeben mit gewundener Verzierung, vorstellend, verloren worden. Gegen gute Belohnung abzugeben Brühl Nr. 61, 3 Tr. vorn heraus.

Ein kleiner weiß und braun gefleckter Wachtelhund, auf den Namen „Ami“ hörend, hat sich vorgestern Abend in der Nähe von Staudens Ruhe verlaufen.

Wer denselben bei Herrn Dr. Datmann in Neudnitz abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Gefunden wurde ein goldner Ring. Der sich Legitimirende kann ihn in Empfang nehmen im blauen Hecht in der Restauration.

!! Hört !!

Wer heute und morgen sich will amüsiren, Der muß in **Seißlers Salon** spazieren.

Ich bitte um schriftliche Mittheilung, der Weg dazu ist Ihnen bekannt. **A.**

Hab' Acht!

Heute fährt der lange Deeg den Belchensteller Kräuterpusz zum Fischzug.

Mechanisches Theater u. Theatrum mundi

zu den

Drei Mohnen auf dem Ager.

Da fahre ich Montag Abend aus reiner Langeweile in die Drei Mohnen hinein, wo, wie bekanntlich, das Bier sehr gut und die Kochkunst der Wirthin sich in Gänse-, Hasen- und Sauerbraten, in allerlei und noch vielen anderen Speisen ganz vortreflich bewährt. Ich fand aber an jenem Abend noch mehr als ich suchte und erwartete, ich fand die schöne R. h. Seite meiner langweiligen Stimmung, ich fand die unübertrefflichste — Kurzweil! und da „alleweile“ nicht allein eine hochbeinige, sondern auch eine langweilige Zeit ist, so kann ich in Folge meiner bekannten menschenfreundlichen Gesinnung nicht umhin, zu berichten, was ich noch außer Bier und Braten für mein seit lange nicht in dem Grade erschüttertes Zwergfell, mirabilis dic'u! in den Drei Mohnen fand, worauf ich denn namentlich sibi de Corpibus und andere Burschen, so wie lebenslustige Jungfrauen und dem Frohsinn und der Heiterkeit ergebene Familien, wie nicht minder lachlustige Matronen und tiefsinnige Geschäftsmänner aufmerksam machen will. Mit einem Worte, ich fand — Puppenspieler! Aber welcher Art? Der ausgezeichnetsten Art. Ich fand ein mechanisches Theater, einen Casper, oh! einen Casper, wie ich ihn lange, lange nicht gesehen habe, und ein Ballet mit so komischen Figuren und so drolligen und exacten Verwandlungen, daß ich mich à la Leipziger halbtodt gelacht habe. Wahrhaftig, dieser Casper ist in seiner Art ein kleiner Ballmann, und Herr Ballmann wird es mir nicht übel deuten, daß ich hier seinen Namen nenne und seinen unverwüsthlichen, naturfrischen, übersprudelnden Humor, wie für alle Komiker, so auch für meinen Casper, als unerreichbares Ideal aufstelle. Es wurde gegeben: Der Eremit auf Fermentera oder die Schlangensinsel und ich stieg mit diesem Titel, noch immer gelangweilt, in den Saal hinaus. Dort überraschte mich jedoch gleich ein Zauber —

ein wirklich schönes Theater mit meisterhaften Decorationen und ein Spiel der schön ausgestatteten gelenkigen Künstler dieser Bühne, welches im Ernst, wie im Scherz, eine so consequente Haltung zeigte, daß ich in der That staunen mußte. Werth zu sehen sind diese Vorstellungen und sie machen dem Leiter der Bühne, Herrn B. Lippold, alle Ehre. Ich und mit mir gewiß Alle, die an jenem Abende zugegen waren, ersuchen Herrn Lippold, den Eremiten auf Fermentera oder die Schlangensinsel, inclusive der zum Todlichen drolligen Scenen zwischen dem Caspuziner und dem betrunkenen Casper, so wie den kleinen niedlichen schwarzen Jongleur, den alten Biersäufer und — kurz, die ganze Montag-Vorstellung recht bald wieder aufzuführen. Das theatrum mundi ist gleichfalls höchst sehenswerth und die chinesischen Lichtbilder sind prachtvoll. Herr Lippold ist ein Künstler, bei dem ein Besuch sich wohl verlohnt. — Wer noch mehr wissen will, der trifft mich, so lange mein Freund Casper da ist, in den Drei Mohnen. **Bruder Lustig.**

Verlobungs-Anzeige.

Dorette verw. Schoke geb Schmidt.
Arnold Ernst Rügge.

Ustar und Leipzig, am 1. November 1855.

Gestern Abend um 9 Uhr erfreute mich meine liebe Frau, Ottilie geb. Wigand, durch die glückliche Geburt eines munteren Töchterchens.

Leipzig, den 10. November 1855.

Richard Küster.

Tiefgefühltesten herzlichsten Dank für die von vielen Seiten bewiesene Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unsers geliebten Sohnes Wilhelm, insbesondere seinem hochverehrten Principal, Herrn Otto Wigand, und allen seinen hochgeschätzten Collegen in dessen Officin.

Leipzig, den 10. November 1855.

W. Birges und Frau.

Diejenigen Herren und Frauen Gewerken von Himmlisch Heer Fundgrube, welche sich gegen Erstattung der pro Kurantheil zu repartirenden Kosten bei der am 16. d. M. in Annaberg stattfindenden Gewerken-Versammlung von den Unterzeichneten vertreten lassen wollen, werden ersucht, bis 12. dieses Monats ihre Kuranttheile bei den Herren Apel & Brunner abzugeben und ebendasselbst die Vollmacht zu unterschreiben.

C. G. Böttcher. C. G. Brunner. C. G. Sachsenröder.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräte im Kurprinz (Rossplatz Nr. 5).

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 A.). Morgen Montag: Gräupchen mit Rindfleisch.

Angemeldete Fremde.

Andrássy, Kfm. aus Altona, Palmbaum.
Aertel, Amtm. a. Schöngelms, deutsches Haus.
Albert, Def. a. Speising, schwarzes Kreuz.
Becker, Def. a. Wunsiedel, Kaiser v. Oestreich,
Bernhardt, Buchdrucker a. Stafütte, und
Weuß, Disc. a. Hof, schwarzes Kreuz.
Brandt, Kfm. a. Eibenstock, Stadt Wien.
v. Blauenburg, Hauptmann a. Berlin, Stadt
Nürnberg.
Brax, Musikus a. Wien, halber Mond.
Baumann, Priv.-tm. a. Breslau, S. de Prusse.
Brandt, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Badié, Tapezierer a. Wien, Stadt Breslau.
Carigiet, Lehrer a. Reval, Stadt Nürnberg.
Dahl, Kfm. a. Barmen, Stadt Rom.
Doff, Privatm. a. München, und
Dressel, Kfm. a. Gehen, Palmbaum.
Gmde, Kfm. a. Wien, Stadt Breslau.
Gührer, Def. a. Stuttgart, und
Fischer, Propr. a. Wien, Hotel de Baviere.
Fiedler, Obef. a. Ofterau, Hotel de Prusse.
Fraustadt, Kfm. a. Gödelitz, Palmbaum.
Filiß, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Breslau.
Fettback, Kfm. a. Magdeburg, schw. Kreuz.
Gröber, Mechanikus a. Penig, schwarzes Kreuz.
Gebhardt, Obef. a. Zschöcken, goldner Hahn.
Gunkel, Rent. a. Wien, Hotel de Baviere.
Günz, Kfm. a. Dresden, Hotel de Russie.
Gammerlein, Kfm. a. Gisleben, Stadt Berlin.
Haunisch, Restaurat. a. Pillnitz, Stadt Breslau.
Hunger, Kfm. a. Magdeburg, Hotel de Pologne.
Homann, Zuckersieder a. Würzburg, und
Hoyer, Kfm. a. Reichenbach, Stadt Nürnberg.
Henze, Kfm. a. Hannover, Kaiser v. Oestreich.

Heusel, Kgl. Hof. aus Breslau, Palmbaum.
Jetter, Frau, a. Mannheim, Ritterstraße 22.
König, Zeichner a. Wien, Stadt Dresden.
Klinger, Baumstr. a. Glauchau, deutsches Haus.
Kranz, Kfm. a. Reichenbach, Stadt Nürnberg.
Kersten, Frl. a. Wien, halber Mond.
Kegel, Mühlenbes. a. Reyschau, Bamb. Hof.
Klee, Kfm. a. Frankf. a/M., Hotel de Baviere.
Kern, Kfm. a. Magdeburg, und
Krause, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
Kamorowsky, Rent. a. Wosen, Stadt Berlin.
Kouma, D. med. a. Prag, Hotel de Russie.
Köppe, Appellat.-Rath, und
Köppe, Leutn. a. Lorgau, Stadt Hamburg.
Kunze, Postverw. a. Zschopau, Stadt Dresden.
Ludecke, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
Lapardie, Gand. a. Danzig, schwarzes Kreuz.
Labertin, Kfm. a. Chalons, und
Leebeck, Kfm. a. Liverpool, Hotel de Pologne.
Mahler, Kfm. a. Elberfeld, Hotel de Pologne.
Müller, Gand. a. Weida, und
v. Massenbach, Freiherr a. Sialakof, schw. Kreuz.
Mettler, Def. a. Rammelshain, halber Mond.
Müller, Mühlenbes. a. Stargard, S. de Prusse.
Mosle, Kfm. a. Bremen,
Mosle, Kfm. a. New-York, und
v. Münchhausen, Frau a. Herrngosseufladt, Hotel
de Baviere.
Mauerhofer, Kfm. a. Burgdorf, St. Hamburg.
Magle, Reisender a. Ruffig, und
Müller, Frau a. Altenburg, Stadt Breslau.
Dertel, Kürschner a. Belgern, Tiger.
Pantlischloff, Def. a. Speising, und
Patterson, Frau a. Wernigerode, schw. Kreuz.

Peter, Mechanikus aus München, Stadt Wien.
Pflingsten, Buchdruckerbes. a. Zehoe, Palm.
Rahn, Kfm. a. Berlin, und
Rufenbusch, Kfm. a. Pferfen, St. Nürnberg.
Rendt, Stud. a. Rirch, schwarzes Kreuz.
Reißert, Obef. a. Helenenreuth, Palmbaum.
Rupert, Kfm. a. Cassel, Hotel de Russie.
Reichmann, Kfm. a. Hannover, Hotel de Prusse.
Renschhausen, Kfm. a. Dombach, Stadt Hamb.
Scheube, Buchh. a. Gotha, und
v. Steiger, Privatm. a. Prag, Stadt Rom.
Schwabe, D. a. Buttschadt, und
v. Schall-Miancourt, Graf, Kgl. Hof. a. Baugen, Hotel
de Baviere.
Seligmüller, Fabr. a. Ingolstadt, Palmbaum.
Stolz, Kfm. a. Braunschweig, St. Hamburg.
Schulze, Postverw. a. Dippoldiswalde, und
Steffan, Gastw. a. Dresden, Stadt Dresden.
Schmelle, Kfm. a. Hamburg, Stadt Dresden.
Schmidt, Kfm. a. Blauen, Stadt Wien.
Schroder, D., Geh.-Justizrath a. Dresden, Hotel de
Pologne.
Schwibe, Frau D. a. Bamberg, St. Nürnberg.
Stüber, Frau a. Quersfurt, goldner Hahn.
Voigt, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
Voigt, Frl. a. Baugen, halber Mond.
Wuth, Musikdir. a. Bunzlau, schwarzes Kreuz.
Wöller, Fabr. a. Kirchberg, halber Mond.
Werner, Kfm. a. Prag, Stadt London.
v. Würzburg, Kgl. Hof. a. Wittich, S. de Pr.
Wolf, Kfm. a. Dresden, Stadt Hamburg.
Wöhler, Def. a. Liebenwerda, Palmbaum.
Zedl, Cantist a. Prag, Palmbaum.
Ziegler, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Sannet, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.